

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 123.

Freitag den 28. Mai

1880.

Rheinische Eisenbahn.

Samstag den 29. Mai Nachmittags 4 Uhr wird der 1880er Alee-Ertrag eines zum Bahneigenthum gehörenden Acker von ca. 17 Ar, in der Nähe der Kupfermühle, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.
Mosbach, den 27. Mai 1880. Der Bahnmeister.
14735 Kreussler.

Heute

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend
beginnt die

grosse Versteigerung

von

Mobilien, Betten, Weißzeug, Porzellan &c.
in dem Hause

6 Mauritiusplatz 6.

Jacob Martini,
Auctionator.

275

Pariser Corsetten

in großer Auswahl. G. R. Engel, vorm. J. Schroth,
14399 Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

Filet-Gesundheits-Unterjacken,

Hosen, Strümpfe und Socken zu Fabrikpreisen in großer Auswahl bei
13702 G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Badhaus zum goldenen Brunnen,
34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 10 Mark an pro Woche.
13065 Besitzer: S. Ullmann.

Bekanntmachung.

Heute Freitag, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im

Römersaale, Dogheimerstraße 15,

folgende Gegenstände versteigert, als:

2 französische Bettstellen mit Sprungrahmen und Koffhaarmatrasen, verschiedene andere Betten mit Rahmen und Koffhaarmatrasen, 1 vollständ. Gefindebett, 3 Sophas in Damast, 1 großes Leder-Kanape, 1 Koffbaum. Kleiderschrank, 2thürige und 1thürige tannene Kleiderschränke, 1 großer Weißzeugschrank, 2 Mahagoni-Nächtische, 3 Kommoden, 1 Koffbaumener Klapptisch, 2 Ovaleische, 6 gelbe Koffstühle, 1 Kiste und 1 Hinterlader, 4 Oelgemälde, Spiegel, 6 Blatt Vorhänge, 2 Käfige mit Harzer Vögeln, 1 Feder, 1 Hand- und 1 großer Koffkoffer, Weißzeug, Porzellan u. s. w.

329

Adam Bender, Auctionator.

Theater-Neubau.

Sitzung des großen Comité's

Freitag den 28. Mai Abends 8 Uhr

in der

Restauration Datsch,

wozu ergebenst einladet

Der Vorsitzende.

Tagesordnung:

Beschlussfassung über die von der Commission ausgearbeitete Denkschrift. 14745

Für Telegraphenleitungen,
für electrische Signal- und Glocken-Apparate
&c. &c.

Guttapercha-Papier

per Meter 90 Pf.

bei

J. H. Dahlem, Drogenhandlung,
14741 Michelsberg 16.

Leçons particulières de français et d'anglais.
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 14470

Staatssteuer.

Die Einzahlung der fälligen Steuerbeträge auf Grund der zu-
gestellten Steuerzettel pro 1880/81 wird in Erinnerung gebracht.
Wiesbaden, den 24. Mai 1880.

Königl. Steuerkasse I., Hellenstraße 22.

Notizen.

Heute Freitag den 23. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, Bettwerk, Weißzeug, Porzellan &c., in dem
Hause Mauritiusplatz 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Mobilien, Weißzeug, Porzellan &c., in dem Römersaale,
Dohheimerstraße 16. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung einer Brückenwaage, eines Gährbottichs &c., in dem Rath-
hause zu Birstadt. (S. Tagbl. 119.)

Die (neue) Wiesbadener Dünger- Ausfuhr-Anstalt

14750

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu nach-
stehenden Preisen:

a) In der Stadt: 1 Faß à M. 2.80, 2 Faß à M. 2.40,
3 Faß à M. 2.20, 4 Faß à M. 2.—, 5 Faß à M. 1.90,
6 Faß à M. 1.80, 7 Faß à M. 1.70, 8 Faß à M. 1.60,
9 Faß à M. 1.50, 10 Faß und mehr à M. 1.40.

b) In den Landhäusern*) und in Häusern mit
Closeteinrichtung: 1 Faß à M. 3.90, 2 Faß à M. 3.80,
3 Faß à M. 3.70, 4 Faß à M. 3.60, 5 Faß à M. 3.50,
6 Faß à M. 3.40, 7 Faß à M. 3.30, 8 Faß à M. 3.20,
9 Faß à M. 3.10, 10 Faß und mehr à M. 3.—.

*) Bei nicht zu entfernt gelegenen Landhäusern mit guter Abfahrt tritt
Preisermäßigung bis zu 20 % ein.

NB. Die Entleerung geschieht mittelst neuer Luftpumpen,
wodurch es möglich ist, die Reinigung gründlicher zu bewerk-
stelligen und somit die kostspieligen, nächtlichen Arbeiten be-
deutend zu reduciren.

Grundstücksbesitzern zur gef. Notiz, daß sowohl der Inhalt
ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend auf ihre Grund-
stücke gebracht werden kann.

Bestellungen wolle man gef. persönlich oder mittelst Corre-
spondenzkarte **Moritzstraße 15 bei J. Rath jun.** machen.

Verschiedene schöne, alte Möbel zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 14726

Zwei polirte Kommoden, ein neuer und ein alter Küchen-
schrank zu verkaufen Saalgaße 16. 14544

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
14719 **A. Schmidt**, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.

Eine braune Plüschgarnitur, sowie Betten, ganz und
getheilt, billig zu verkaufen Adelheidstraße 42. 6246

Ein kleiner, gebrauchter Eisschrank wird zu kaufen gesucht
Lannusstraße 36, Hinterhaus. 14748

Zylinderhüte werden angekauft von **A. Harzheim**,
Wesberggasse 20. 8122

Stroh- und **Rohrstühle** werden gut und schnell ge-
flochten bei **L. Rohde**, Kirchg. 20, Hth. 6206

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 14374

Adolphstraße 8 sind vier schöne, junge Mädchen
zu verschenken. 14742

Gundemarke für 1880 ist billig abzugeben Nicolass-
straße 13 im 1. Stod. 14769

Reine Schafwolle pfundweise zu haben Moritzstraße 11
bei **Hch. Schmidt**. 14565

Wein. 1/2 Stück 1873r per Liter 90 Pf., 1 **Niedling**,
1/2 " 1874r " 1,25 M., eigenes Wachsthum,
wird abgegeben. Lusttragende wollen sich bis zum 10. Juni bei
Ph. Fr. Georg, Friedrichstr. 156 in Schierstein, melden. 14511

Kartoffeln im Kump und Walter billigt bei
14648 **W. Kraft**, Dohheimerstraße 18.

I^a Holländ. Maikäse

empfiehlt **P. Freiher.** Et der Rheinstraße u. Kirchgasse. 1470

Ia Matjes-Häringe frisch eingetroffen

P. Freiher. Et der Rheinstraße und Kirchgasse. 1470

Pfandleihanstalt 4 II. Schwalbacherstraße 4.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft
171 **N. Hess.** Kömial. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz
worden, mit der Maschine nach Maß gestreut.
187 **W. Haack.** Säffnergasse 9.

1855. — 28. Mai — 1880.

Dem Leben Ehepaare **David Ney** die herzlichsten Glück-
wünsche zur heutigen silbernen Hochzeitsfeier, antworts-
end mit dem Wunsche: In steter Gesundheit auch die „goldene“
zu erreichen. **Ein alter Freund.**

F. W.**Offizin Saalbau Schirmer.**

Großer Flennis, wozu ergebenst einlade

..... **Der Längliche.**

Quartettbücher sind vollständig. 14770

Nachhilfe für Gymnasialen und Realschüler; bis Baum-
Gasse 5 M. per M. **Quirin Brück**, Weberg. 44. 2 St.

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt gefunden. Abzuheben
gegen die Einrückungsgebühr Bleichstraße 8 (im Laden). 14738

Ein **Kanarienvogel** entflohen. Wer denselben Ad-
heidstraße 55, Bel-Etage, wiederbringt, erhält eine gute Be-
lohnung. 14730

Immobilien Capitalien etc.

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**
Schiersteiner Chaussee 11. 14080

Bauplätze in der Weilstraße werden unter sehr günstigen
Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6233

Bekanntmachung.

Bei der **Adolph-Stiftung** für Lehrermädchen sind **14,000**
Mark in einem Posten auf erste Hypothek gegen doppelt
gerichtliche Sicherheit und 5 pCt. Zinsen auszuleihen.

Wiesbaden, den 26. Mai 1880.
14727 **Dir. Dr. Medicus**, Stiftungs-Director.

20,000 Mark, desgl. **28—30,000 Mark** auf erste
Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14740

10—20,000 M. auf 1. Hypothek auszuleihen.
Chr. Krell, Stiftstraße 7. 14243

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Monatsstelle und übernimmt auch Abends
das Reinigen von Läden. Näh. Wegergasse 3, 1 St. 14739
Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle bei Kindern oder
für allein. Näh. Gemeindebadgäßchen 2 im 3. Stod. 14723

Eine mit guten Zeugnissen versehene Kammerjungfer, eine gute Köchin und eine deutsche Bonne mit besten Empfehlungen. Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. (Bureau Germania). 14773
 Eine perf. Köchin sucht Stelle. Näh. Zahnstraße 15, Part. 14730
 Eine alleinstehende Wittve von angenehmem Aussehen wünscht Stellung als Gesellschafterin, Vorleserin oder zur Führung des Haushaltes bei einem anständigen Herrn. Offerten unter S. 8. 44 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14754
 Feinere und einfache Hausmädchen, sowie eine Bonne, die gut englisch spricht, suchen Stellen durch

Ritter, Webergasse 15. 14772
 Eine **distinguirte Dame**, welche 4 Jahre als Gesellschafterin in einer hohen Familie Stellung hatte, sucht eine gleiche Stelle oder eine solche als Reisebegleiterin; auch nimmt sie eine ähnliche Stellung im Auslande an. Familiäre Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. Näh. durch **Birek's** Bureau, große Burgstraße 10. 14777

Eine perfekte **Herrschaftsköchin**, sowie eine tüchtige Hotelköchin suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 14771
 Eine perfekte **Kammerjungfer** mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 14771

Eine **saubere Herrschaftsköchin** (Hamburgerin), 25 Jahre alt, die etwas Hausarbeit übernimmt und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Juni Stelle durch

Birek, große Burgstraße 10. 14778
 Ein Mädchen (Lehrerstochter) sucht Stelle als Zimmer- oder Kindermädchen. Näheres Karlstraße 1. 14759

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Kindermädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 14772

Zwei starke Mädchen von auswärts, zu aller Arbeit willig, f. Stellen als Mädchen allein. Gejucht: 1 Kinderfrau, 1 braves Mädchen zu einem Kinde für Nachmittags, 1 Hotelköchin, 1 Spül-mädchen, 1 Kindermädchen nach Meh durch Frau **Dörner Wittwe, Mehrgasse 21.** 14764

Ein Mädchen sucht Stelle als angehende Jungfer oder als feineres Zimmermädchen durch **Stern's** Bureau, Mauergasse 13, 1. St. 14775

Ein ganz tüchtiges Zimmermädchen, das nähen, bügeln und serviren kann und die besten Zeugnisse besitzt, sowie ein starkes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 1 St. 14773

Ein feiner, gew. Diener, mit den besten Zeugnissen, und eine Haushälterin suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 14773

Personen, die gesucht werden:

Gesucht tüchtige Kleider-Arbeiterinnen. Näh. gr. Burgstr. 4.
Zu zwei älteren Leuten wird ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, als Mädchen allein gesucht. Näheres Frankfurterstraße 12, Parterre. 14744

Gesucht werden: Eine Köchin nach Holland, eine Zimmerhaushälterin, eine französische Bonne und ein Hotelzimmermädchen nach auswärts durch **Ritter, Webergasse 15.** 14772

Gesucht eine feinsbürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres Taunusstraße 47, 3. Etage. 14779
 Gesucht 4 feinsbürgerliche Köchinnen, 3 Mädchen, die kochen können, als solche allein, 1 junges Mädchen zu einem Kinde, 1 sprachkundige Verkäuferin in ein Kurzwaaren-Geschäft, 1 Ladenmädchen in ein Delikatesse-Geschäft und 4 Kellnerinnen nach auswärts durch **Birek, große Burgstraße 10.** 14776

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren für den ganzen Tag gesucht Heilmundstraße 27b, 2 Treppen rechts. 14758

Ein zuverlässiger Rutscher, der auch im Ackerbau zu verwenden ist, wird zu zwei Pferden gesucht. Näheres Expedition. 14733
 Gesucht 1 j. gew. Hausbursche v. 18—19 J. Häfnerg. 5. 14773

Für Schneider.

Wirklich tüchtige Arbeiter für seine Naah-Arbeit, namentlich Hosen und Westen, gesucht bei 14760

M. Auerbach, Langgasse 6, Laden.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei ruhige Leute suchen eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör. Mitbenutzung eines Gartens oder eines Balkons sind Bedingung. Offerten unter A. J. 25 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14731

Eine einzelne Dame sucht eine elegante Wohnung, Bel-Etage, von 5 bis 7 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu miethen. Rheinstraße, Nicolastraße, Adelhaidstraße oder Adolphstraße bevorzugt. Offerten unter C. B. 48 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14743

Zum 1. October d. Js. wird von ruhigen, pünktlichen Miethern eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör in der vorderen Langgasse oder deren Nähe zu miethen gesucht. Offerten unter J. B. 370 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht.

Ein junger Herr sucht möglichst in der Nähe des Laboratoriums ein großes Zimmer oder Zimmer mit Alkoven nebst Pension im Hause zum 1. Juni. Adressen unter J. G. abzugeben Lehrstraße 9. 14763

Eine unmoblirte **Villa** von 7 bis 8 Zimmern und Zubehör, mit kleinem Garten, gut eingerichtet, wird in der Part., Bierstadter- und Blumenstraße oder dort angrenzend, zum Herbst dieses Jahres zu miethen gesucht. Meldungen mit Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. unter W. Z. 700 niederzulegen. 14753

Angebote:

Adelhaidstraße 39 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14728

Villa Frankfurterstraße 6, nächst der Wilhelmstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Garten u. pro Juli oder später zu vermieten. 14737

Herrnmühlgasse 9 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 14724

Nicolastraße 1 sind möbl. Wohnungen zu verm. 14729

Rheinstraße 34 sind 2 schön möblirte Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 14722

Rheinstraße 48 ist eine freundliche Wohnung (mit freier Aussicht) von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort billig zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1 Stiege. 14649

Schiersteinerweg 9 ist eine Wohnung mit oder ohne Stallung zu vermieten. 14757

Ein elegantes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten Weilsstraße 8. 14725

Fein möblirte Wohnung,

auch einzelne Zimmer billig zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 42, Parterre. 14746

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Häfnergasse 5, 2 St. 14751

Bel-Etage, herrschaftlich eingerichtet, 5 Zimmer, auch Stallung, ist in dem neu erbauten Landhause Balkmühlweg 9 zu vermieten und zu beziehen. 14747

Ein sehr großes und ein kleineres Zimmer, gut möbl., zusammen oder getheilt, zu vermieten Saalgasse 8, 2. Et. 14755

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Schulberg 7, 1 St. h. 14761

Ein **Laden** mit Wohnung, worin ein lebhaftes Spezerei-Geschäft betrieben wird, ist sammt der Einrichtung zu vermieten. Näh. bei **A. Becker, Schwalbacherstr. 27.** 14635

(Fortsetzung in der Beilage.)

Schützen-Verein.

In der Generalversammlung vom 25. d. M. wurden folgende 20 Stück **Darlehensscheine** gezogen:

No. 31, 43, 51, 103, 164, 191, 196, 223, 259, 281, 313, 314, 358, 403, 410, 469, 486, 514, 515, 536.

Dieselben werden von unserem Cassirer Herrn **Carl Roth**, Rheinstraße 43, Mittags zwischen 12 und 2 Uhr gegen Einlieferung der Scheine ausbezahlt.
227

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Beifolgend ist der Wunsch laut geworden, der Vorstand möchte zur nächsten General-Versammlung ein **passendes Lokal** wählen.

Mehrere Mitglieder. 14734

Die Mitglieder des **Droschken-Vereins** werden auf Montag den 31. Mai Abends 9½ Uhr zur Abhaltung einer **Generalversammlung** in den Saal des **Deutschen Hofes** hiermit ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Verschiedene Vereinsangelegenheiten.
14765 Der Vorstand.

Allgemeiner Wunsch!

Das hochlöbliche **Bürgerschützen-Corps** wird gefälligst gebeten, **jezt ein Fest** abhalten zu wollen.
14756

Die Regen-Commission.

Wein-Wirtschaft von H. Mondel,

34 Grabenstraße 34,

empfehlte **reinen Erbacher (Riesling) Wein** per ¼ Liter zu 30 Pf., sowie **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit. Reelle Bedienung.
14690

H. Mondel, Metzger.

Ausgezeichnetes Wiener Lagerbier,

bei Abnahme von 12 Flaschen à 20 Pf., liefert frei Haus
14563

W. Müller, Bleichstraße 8.

NB. Auch werden Bestellungen **Marktstraße 13** im Cigarrengeschäft bei Herrn **Gottwald** entgegen genommen.

Weilstraße No. 8, **Robert Engel**, Weilstraße No. 8,

empfehlte **1a Qualität Mainzer Lagerbier** per Flasche 20 Pf., frei in's Haus geliefert.
13719

Frischeste, schöne Eier,

per 100 Stück 4 Mk. 30 Pf., bei Mehrabnahme entsprechend billiger; Wiederverkäufern Rabatt.

Fr. Heim, Eierhandlung,

Ecke der Bellris- und Hellmundstraße 29a, sowie bei **Paul Fröhlich**, Obstmarkt.
14428



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Tagespreise.

Heute Frühe treffen wieder ein gut in Eis verpackt: **Schellfische 1a Qualität 35 Pf.**, Cablian im Anschnitt per Pfd. 70 Pf., Steinbutt (Turbot) 80 Pf., Seezungen (Soles) 90 Pf., ächter Rheinsalm 1a Qualität, in ganzen Fischen per Pfd. 2 Mk. 20 Pf., im Anschnitt 3 Mk., sowie Maifische und alle übrigen gangbaren Flußfische, holl. Vollhäringe, gute Qualität, per Stück 10 Pf. Im Laufe des Tages: Salm in ganzen Fischen per Pfd. 1 Mk. 50 Pf., sowie Hechte und die so beliebten Knurrhähne (Rouget), sehr fein von Geschmack und billig.
F. C. Hench, Hoflieferant. 274

Ich wohne jetzt

Adolphstraße 10.

Sprechstunden: Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. med. Walter,

14526

Spezialarzt für Frauenkrankheiten.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr **Friedrichstraße 37, 1 Stiege hoch**, seine Sprechstunden ab.
6249

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 u. 2—6 Uhr.
O. Nicolai, Mühlgasse 2, im Hause des Herrn **Heinrich Heyman**.
11459

Institut

für schwedische Heil-Gymnastik,

Wiesbaden, Elisabethenstraße 17, 1. Etage.

1) **Heilgymnastische Kurse** (allgemeine Heilgymnastik, orthopädische und Athmungsgymnastik, Massage) gegen schlechte Haltung und Schiefwuchs, chronische Unterleibsleiden, Rheumatismus, Gicht, Lähmungen (Gelenkleiden etc.), Störungen der Blutcirculation, chronische Lungen- und Nervenleiden u. s. w.

2) **Pädagogisch-gymnastische Kurse für Mädchen und jüngere Knaben**, wöchentlich 2—3 Mal Nachmittags von 5—6 Uhr.

Anmeldungen werden in der Zeit von 2—4 Uhr Nachmittags erbeten.
13884

Frau Rosalie Staffel-Gallinger.

Negligé- und Nachthauben

das Neueste bei **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 147

G. Krauter, Spiegelgasse No. 6,

Damen-Kleidermacher,

empfehlte sich den geehrten Damen im Anfertigen von **Damenkleidern, Jaquets, Umhängen u. s. w.** bei billiger Bedienung.
11441

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu realen Preisen

6211 **Jos. Ulrich**, Kirchgasse 31.

Bei **Maler Nolte**, Moritzstraße 20, im Hinterhaus,

wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest.
14758

Dauerhaftesten Fußbodenlack

per Pfund 85 Pf.,

sowie alle Sorten **Elifarben und Firnisse** billigst.

14720 **Jac. Leber**, Lackirer, Moritzstraße 6.

Gegen **Motten** empfehle **Camphor, Insectenpulver, spanischen Pfeffer** u.

12493 **Wilh. Simon**, große Burgstraße 8.

Dr. Müntzel's sicheres Mittel gegen **weißen Fluß** bei Frauen versendet für 2 Mark die **Apotheke** in **Elberfeld** bei **Stadtium**.
10458

Kinderkleidchen

aus Batist, Piqué, farbigen Leinen und Chinistoffen in größter Auswahl bei

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“.

3902

Eine frische Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,

Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

279

G. C. Hisgen's Deutscher Oel-Glanz-Pack,

anerkannt vorzüglichstes Material zu schönem und dauerhaftem

Fußboden-Anstrich,

in allen Farben und in Blechflaschen von 1, 2½ und 5 Ro. Netto-Inhalt à Mk. 2.50 per Kilo einschließlich Flasche.

Allein ächt zu beziehen durch Herren A. Cratz, Langgasse 29, und H. J. Viehoever, Marktstraße 23. 13409

Kartoffel-Versteigerung.

Morgen Samstag den 29. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Hofe des Auktionshauses

6 Friedrichstraße 6

50 Säcke feinste blaue und rothe Pfälzer Speisekartoffeln I. Qualität,

unter Garantie für gesunde mehlreiche Waare, gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert und bei jedem annehmbaren Gebot der Zuschlag erteilt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

304

Ofenlack,

extra präpariert, ganz ohne Geruch und schnell trocknend,

Lederlack, schwarz, braun und weiß,

Copallack

von 70 Pfg. an bis zu dem feinsten,

Leinöl, Leinölfirnis, Siccatis,

Fußboden-Spiritus-Lack

in jeder Farbe, trocknet sofort,

Fußboden-Öl-Lackfarbe,

neu

in 6 Farbentönen, das Dauerhafteste, Schönste und Beste, was man bis jetzt hat,

Parquetboden-Wichse,

Stahl-Spähne

zum Reinigen der Parquetböden

empfeht
14740

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

Der 19. Verbandstag

der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften am Mittelrhein

wird Sonntag den 30. und Montag den 31. Mai d. Js. in Diez abgehalten.

Am 30. Mai Abends 8 Uhr beginnt die Versammlung in dem Saale des Herrn Wilhelm Stoll (am Marktplatz), die Hauptversammlung am 31. Mai Morgens 9 Uhr in dem Saale des „Hotel Lorenz“.

Der Anwalt der deutschen Genossenschaften, Herr Dr. Schulze-Delitzsch, wird dem Verbandstage beizohnen. Wir laden die Mitglieder des Vereins zur Betheiligung an diesem Verbandstage ein.

Wiesbaden, den 27. Mai 1880.

Vorschauverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

173

Roth.

pp. Hild.

Im Garten-Restaurant Dasch.

Sente Freitag den 28. Mai:

Großes National-Concert

der rühmlichst bekannten Tyroler Concert-Sängergesellschaft

Johann Weil,

14738

Die Birkensteiner

(4 Damen und 3 Herren in ihrer National-Tracht).

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pf.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

F. Lehmann, Goldgasse 4,

empfeht in prima Qualität englische Strick-Baumwolle, gebleicht und ungebleicht, einfarbig, melirt und gereist, wasch- ächt, in größter Auswahl, Max Hauschild's Estre- madura, sowie alle sonstigen wollenen und baumwollenen Strick- Stü- Näh- und Häfelgarne, Wignarbisen, Beinlängen zc. 147

Ein gutes Mahagoni-Tafelklavier von Dörner zu verkaufen. Näh. verlängerte Marktstraße 36, Villa Genth. 10531

Atelier zum Ein-
setzen künstlicher Zähne u. Gebisse,
Plombiren etc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben
der „Alder-Apotheke“.
7955 **H. Kimbel.**

Rölner Flora- Ziehung 29. Mai. bei 14127
Casseler Pferde- Loose à 3 Mk. F. de Fallois,
Ziehung 2. Juni. Langgasse 20.

Schürzen

für Damen, Mädchen und Kinder

in weiß und gestreift, Laster, Leder und Moiré, ferner Schoner
und Kommode-Decken habe in großer Auswahl erhalten
und empfehle solche billigst.

14204 **G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6244

W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfehlte dauerhafte Stühle, Sessel u. in allen Arten und
Façons zu den billigsten Preisen und sind in großer Auswahl
stets vorrätig. 9191

Die Annahmestelle

VON

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.:

in Wiesbaden:

gegenüber der Hauptpost, **Zeil 45,** gegenüber der Hauptpost, bei **Feller & Gecks,**
Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen
selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch ent-
sprechende **Rabattbewilligung.** 423

Ruhrkohlen

1a Qualität per Rumpf 16 Pf., fuhren- und malterweise
billigt, empfiehlt franco Haus
12360 **Louis Schüler, Römerberg 36.**

Stuck-Ornamente

(Rosetten, Medaillons etc.), verschiedene Muster,
sind zu jedem annehmbaren Preis ab-
zugeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Befreiung langjähriger Kropfkel, dicker
Häute, Drüsen etc. Näh. Expedition.** 17343

**Kleider- u. Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Kinder-
bettstellen, Tische und Nachttische zu verk. Römerberg 32.** 13296

Chef de cuisine, ein bestens attestierter, empfiehlt
bei vorkommenden **Diners, Soupers** u. dgl. Näheres
Kirchgasse 34 im Laden bei Herrn Gerhard.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 12 Uhr Nachts.
Musik am Röhbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich
Morgens 7 Uhr.

Das naturhistorische Museum ist Sonntags von Vormittags 11—1 Uhr und
Nachmittags von 2—4 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nach-
mittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis
6 Uhr dem Publikum geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigung
beliebe man Friedrichstraße 1 anzumelden.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag
Vormittags von 11—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf
dem Michaelsberge.

Porzellan-Gemäldeausstellung. Malinstit v. Merkel-Heine. Weberg. 11. 1220
Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an
griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von
2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr
und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 28. Mai.

Zeichnen- und Malerschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unter-
richt Dranienstraße 5, Parterre.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3½ und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Modellschule. Abends von 6—10 Uhr: Unterricht in dem
Atelier des Herrn Bühnensches, Dohmeierstraße 13.

Theater-Neubau. Abends 8 Uhr: Sitzung des großen Comité's in der
„Restauration Dösch“.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Locales und Provinzielles.

— (Einquartierung.) Vom 31. d. M. ab sollen ca. 560 Mann
Landwehr auf 12 Tage ohne Verpflegung in die inneren Stadttheile ein-
quartiert werden.

* (Pferdebahn.) Seit gestern ist im Fahrplan der Pferdebahn auf
Bunisch des Publikums abermals eine annehmbare Erweiterung eingetret;
bei gutem Wetter werden nämlich bis auf Weiteres Vormittags noch zwei
Extra-Wagen zwischen Artillerie-Caserne und Beau-Site eingeschoben.
Näheres im getrigen Interentheil.

— (Frohleichnamssfest.) Bei wolkenlosem Himmel, fast tropischer
Hize und großartiger Theilnahme ging die Frohleichnamss-Procession in
gewohnter Weise gestern von statten.

— (Theater-Neubau.) Heute Abend findet eine Sitzung des
größeren Comité's für den Theater-Neubau im „Hotel Dösch“ statt, in
welcher über die von der Commission ausgearbeitete Denkschrift Beschlüsse
gefaßt werden soll.

* (Die Hausbriefkasten betr.) sind uns auf unseren diesbezüg-
lichen Hinweis in einer der letzten Nummern des „Tagblatts“ mehrfache
Zustimmungen zu Theil geworden, einige allerdings auch in der Meinung,
wir hätten damit der Placirung der Kasten in den einzelnen Etagen das
Wort reden wollen. Dies konnte unsere Absicht nicht sein, denn praktisch
läßt sich der Briefkasten nur dann ausreichend benützen, wenn er an der
Hausthüre resp. am Thore angebracht ist, so daß auch bei verschlossenen
Hause der Briefträger, der Zeitungsbote u. sich ihrer Aufträge sicher ent-
ledigen können.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 27. Mai. (Königl. Schauspiele.) Moser,
Moser, Rosenthal — diese drei Moose begegnen uns in der neueren
dramatischen Literatur so häufig, daß man unwillkürlich oft mit dem Specter
in Verwirrung geräth. Julius Moser (1803—67) ist mit seinen
späteren Dramen „Bernhard von Weimar“, „Johann von Oestreich“, „Die
Wette“ etc. schon mehr dem Horizont entrückt; Rosenthal, geb. 1821,
behauptet sich mit seiner „Deborah“ — seine übrigen Dramen sind wenig
mehr im Cours — noch immer zeitweise auf der Bühne, und tritt als
Operntextdichter auch noch neuerdings auf; G. v. Moser, geb. 1825, aber
beherrschte gegenwärtig noch die Repertore in seiner protensartigen Pro-
ductionskraft; „Stiftungsfest“, „Beischensfester“, „Ultimo“ etc. erhalten ihn
im Auge. Der langen Reihe von Theaterstücken hat er mit dem „Bibli-
othekar“, der am Dienstag zum erstenmale an unserer Bühne aufgeführt
wurde, wiederum ein neues zugefügt, das bereits an vielen Bühnen mit
mehr oder weniger Erfolg in Scene gegangen. Geistiger Gehalt ist es
nicht, der die Moser'schen Stücke Glück machen läßt, wohl aber die weise
Erfindung komischer Situationen und wirksame Wendungen, die Moser
mit einer beneidenswerthen Bühnenroutine zu verarbeiten versteht. Selbst-
verständlich kommt bei solchen Productionen Alles auf die Darstellung an;
stark gespielt, unterhalten und belustigen dieselben trotz aller ihrer Unwah-
rscheinlichkeiten; lahm im Tempo und stümperhaft in den Charakteren
herausgestaffelt, wird der Blick langweilig und die Schwäche tritt gähnend
hervor. Der „Bibliothekar“ hat zur Pointe die spirituelle Manie der
neuesten Zeit, wie sie namentlich in Amerika und England auftritt, in
welches letztere Land der Dichter auch die Totalität mit flüger Berechnung
gelegt hat. Bei uns in Deutschland wird er mit dieser Unterlage auch
nicht weiter anstoßen, da wir trotz unserer großen wissenschaftlichen

Korpsbuden Böllner, Frieje, Perth u. A. der Sache mehr objectiv gegenüberstehen, und daß er den „Bibliothekar“ zu einem Schwanke gestempelt hat, stumpft die schärfere Kritik vornherein ab; als Lustspiel würde das eine Verurtheilung erfahren müssen, was wir als Schwanke schon kaum gelten lassen; dabei hat er sich löblicherweise von jenem lasziven Elemente fern gehalten, das uns ein „Sodom“ und Consorten als anstößig erscheinen lassen muß; Cynismus zu exponieren, gehört keineswegs zu den Aufgaben der nobleren Bühne; jener ist selbst in der niedrigeren Gattung der Operette ein verpönter Artikel. Für einen Schwanke indes hat „Der Bibliothekar“ doch den großen Fehler, daß das Centrum von den Extremitäten zu weit entfernt liegt, es dauert zu lang, bis die Idee ins Fahrwasser kommt, und von da ab bis zum Schluß liegen gar zu viele Verzweigungen vor; vier Akte wollen gefüllt sein; es sind deren zu viele und sie nehmen zu viel Zeit in Anspruch; im Uebrigen ist die innere Ausstattung recht lebendig, anheiternd, trotz Uebertreibung, Geschicklichkeit, Unnatürlichkeit; es gelten im Schwanke alle Concessionen, wenn sie anständig sind; und anständig sind sie ja. Auch sind einige Charaktere, wie der junge Macdonald und die ein Medium suchende Gouvernante „Sarah Gilbern“, recht kräftig colorirt, welche Beide von Herrn Deed und Fräulein Widmann in vollster Frische dargestellt wurden. Ebenso waren die Leistungen des Herrn Holland (Robert) und des Herrn Bethge (Macdonald) recht charakteristisch. Bei dem Schneider „Gibson“ des Herrn Grobeler dürfte die Maxime in Anwendung kommen: weniger wäre mehr; die Figur des emporgekommenen Schneiders hat vom Dichter bereits den denkbar possenhaftesten Zuschnitt erhalten; was darüber hinausgeht, namentlich ein gekünsteltes Aussehen oder gar Uebertreiben, ist vom Uebel. Fräulein Bruckmüller erschien als „Gith“ auf dem Theaterzettel zwar als Gith, indes an einer Stelle, die deren definitives Engagement erkennen läßt; sie war in der genannten Rolle monoton und konnte, so wenig maßgebend deren Bedeutung auch ist, doch nicht zu der Uebertreibung mit beitragen, daß wir in dieser Dame einen wünschenswerthen Erfolg für Fräulein v. Gruet gefunden. Die Ausichten für eine Verbesserung des Schauspieltheaters scheinen sich zu mindern, denn auch für den Charakterdarsteller an Stelle des Herrn Kühns ist der Ersatz fraglicher. Wenn es schon sonderbar erscheint, daß Dessau und nur Dessau uns die Refrutierung überläßt, so muß dies wiederum besorgte Euphemie, in letzter Stunde nur ein oder zwei neue Kräfte vorzuführen und in Ermangelung einer durch größere Auswahl bedingten Prüfung dabei auch zu verbleiben, als sehr untauglich bezeichnet werden.

(Die Künstlergenossenschaft in München) hat durch die internationale Kunstausstellung im Jahre 1879 einen Reinertrag von 65,000 Mark erzielt und außerdem sind ihr noch die Decorationen und das gesammte Inventar der Ausstellung im Werthe von 70,000 Mark schuldenfrei verblieben. Beides, Capital wie Inventar, bleibt für die per 1883 geplante Kunstausstellung reservirt.

(Maxart's „Jagdzug der Diana“) ist, wie aus München geschrieben wird, in den Besitz der Fleischmann'schen Hof-Kunsthandlung in München für den Preis von 100,000 Mark übergegangen. Vom 10. Juni an wird das Bild in München zur Ausstellung gebracht, dann wahrscheinlich auf die Reise geschickt werden.

Aus dem Reiche.

* **Preussisches Abgeordnetenhaus.** (73. Sitzung vom 26. Mai.) Präsident v. Böllner eröffnet die Sitzung um 11^{1/2} Uhr. Am Ministertische: Graf zu Eulenburg und mehrere Regierungs-Commissare. Das Haus setzt die Verathung des Gesetzes über die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung fort und beginnt die Verathung des Titel 6 (Polizeiverordnungsrecht). Die §§. 80–85 werden ohne Discussion angenommen. Nach §. 86 soll der Landrath unter Zustimmung des Kreis-ausschusses zum Erlaß von Polizeivorschriften und zur Androhung von Geldstrafen bis zu 30 Mark gegen die Nichtbefolgung derselben befugt sein. Abg. Lauenstein beantragte einen Zusatz zu §. 86, wonach in Städten die Zustimmung der Stadtgemeinde zu dem Erlaß von Polizeiverordnungen durch die städtischen Polizeiverwaltungen zu ersetzen sei, und Abg. Leonhardt verlangt in einem Unter-Amendement die Zustimmung nicht der „Stadtgemeinde“, sondern „des Magistrats und der Gemeindevertretung“. — Abg. Lauenstein rechtfertigt seinen Antrag, indem er darauf verweist, daß hier der Ort sei, eine Unrechtmäßigkeit den vorgekommenen sei, daß Polizeiverordnungen trotz des Einspruches der städtischen Behörden erlassen seien. — Der Minister des Innern Graf zu Eulenburg erklärt, daß es sich hier nicht um eine Machterhöhung des Landraths den Städten gegenüber, sondern um eine reine Zweckmäßigkeitfrage handle. Der Antrag Lauenstein aber gehe über den Rahmen dieses Gesetzes vollständig hinaus. — Nachdem die Abgg. Dr. Bitter, v. Zedlitz-Neukirch und v. Ludwig sich im Sinne des Ministers gegen das Amendement Lauenstein erklärt, wird dasselbe vom Abg. Dr. Bruel vertheilt. — Abg. Zelle: Es handle sich hier um die wichtige Bestimmung des ganzen Gesetzes, um die Ausfüllung einer Lücke, durch welche ein gegen die Städte begangenes Unrecht wieder gut gemacht werden solle. Die Städte stellen den ländlichen Gemeinden gegenüber eine Organisation höherer Ordnung dar und man könne den Stadtverordneten das Zustimmungrecht, welches die ländlichen Gemeinden schon haben, ruhig ertheilen, da es sich nicht um höhere Interessen, sondern um rein communale Interessen handle, um Angelegenheiten, die man gewöhnlich „Wohlfahrts-polizei“ nennt. Wenn der Herr Minister der Ansicht sei, daß es ausreichte, wenn die städtischen Behörden gehört würden, so finde er nichts trauriger,

als wenn eine Stadtbehörde erst gehört werde und der Polizeiverwalter dann gerade das Gegentheil von dem thue, was die Stadtbehörden gewollt. (Sehr richtig!) — Minister des Innern: Um die angeregte Frage hier zur Entscheidung zu bringen, müßten alle guten und nicht guten Gründe erhalten und beßhalb bezeichne man sogar die Städte als eine Organisation höherer Ordnung den Landgemeinden gegenüber. Nicht um die Wohlfahrts-polizei allein handle es sich, sondern weit mehr um die Sicherheits-polizei, und derartige Verordnungen könnten nicht davon abhängig gemacht werden, ob sie vielleicht irgend einem Bürgermeister nicht in seinen Kram passen. (Oho!) Deßhalb möge man die Regelung dieser Frage doch da vornehmen, wo sie hingehöre, nämlich bei der Städteordnung. — Abg. Richter (Hagen): Es handle sich hier nicht darum, den Städten ein höheres Recht zu geben, sondern um ein Recht, welches die Landgemeinden bereits haben, es handle sich darum, der Stadt Berlin ein Recht zu geben, was Rantow und Rixdorf besitzen. Schlimm genug, daß die Städte schon acht Jahre darauf warten, während die Landbezirke um Berlin schon lange das Recht haben, daß ihnen keine Polizeiverordnung gegen ihren Willen octroyirt werden kann. Die Ansichten des Ministers über die Selbstverwaltung sind übrigens staunenerregend. Wie kann man einem Schreiber des Landraths, einem pensionirten Lieutenant, zutrauen, daß er mehr verstehe von solchen Dingen, als ein Bürgermeister? Das ist nichts weiter, als die Betonung des beschränkten Unterthanenverhältnisses. (Sehr richtig! links, Oho! rechts.) Um den Bürgermeister zu wählen, dazu sei der Bürgermeister auch genug, aber wenn der Bürgermeister eine Polizeiverordnung erlasse, da solle der Bürgermeister nicht mitreden. (Beifall links.) — Der Minister des Innern erwidert, daß seine Ausführungen zu einem solchen Ausfalle gar keine Veranlassung gegeben hätten, er habe nur sagen wollen, daß in kleinen Städten sehr oft die Privatinteressen den Ausschlag geben (Auf rechts: „In großen auch!“), und wenn er dabei zufällig einen bestimmten Gewerbestand gewählt habe, so habe er damit nicht irgend eine Verächtlichkeit ausdrücken wollen. Hierauf wird die Discussion geschlossen und der erste Theil des Amendements Lauenstein, welches im §. 86 statt der Worte „für mehrere Ortsbezirke“ setzen will, „für mehrere Amtsbezirke“, bei Zählung (Hammelsprung) mit 184 gegen 149 Stimmen abgelehnt. (Auf rechts: „Hört! hört!“) Der vom Abg. Lauenstein beantragte Zusatz dagegen, welcher den Stadtbehörden das Recht der Zustimmung zu den Polizeiverordnungen ertheilt, wird in namentlicher Abstimmung mit 197 gegen 153 Stimmen angenommen. (Die Rechte schweigt diesmal.) Die §§. 87–94 werden ohne Discussion angenommen. §. 95 bestimmt, daß das Gesetz vorbehaltlich der Bestimmungen des §. 96 vom 1. April 1881 in Kraft treten soll und §. 96 verordnet, daß das Gesetz in den Provinzen Posen, Schleswig-Holstein, Hannover, Hessen-Nassau, Westphalen und der Rheinprovinz erst dann in Kraft treten soll, nachdem für dieselben auf Grund besonderer Gesetze neue Kreis- und Provinzialordnungen erlassen sein werden. Hierzu liegen verschiedene Anträge vor. Abg. Kalle will es der Kreisordnung für die genannten Provinzen überlassen, wie weit die Bestimmungen der §§. 71 und 72 (wegen der Beschwerde und Klage gegen polizeiliche Verfügungen auf die Städte derselben Anwendung finden. Abg. v. Zedlitz-Neukirch will dies nur bezüglich der Provinz Hannover zulassen. Nach kurzer Discussion wird der Antrag Kalle abgelehnt, §. 96 mit dem Antrag v. Zedlitz angenommen. §. 95 wird ebenfalls angenommen; desgleichen folgender vom Abg. v. Liebermann beantragter neuer §. 96 a: „In jeder Provinz ist noch vor dem Zeitpunkte des Inkrafttretens dieses Gesetzes zur Bildung des Provinzialraths und der Bezirksräthe in Gemäßheit der Vorschriften des gegenwärtigen Gesetzes zu schreiten. Die Wahlen zum Provinzialrathe sind vor den Wahlen zu den Bezirksräthen zu vollziehen.“ Mit der Annahme des §. 97 (Schlußparagraphe) ist die Verathung des Gesetzes erledigt. Die zu diesem Gesetze eingegangenen Petitionen werden durch die gestakten Beschlüsse für erledigt erklärt. Hierauf vertagt sich das Haus. Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr (erste Lesung der kirchenpolitischen Vorlage). — Schluß 3^{1/4} Uhr.

(Reichsgerichts-Entscheidung.) Zwingt Jemand einen Anderen, welcher eine Straftat begangen, zu einer Geldleistung an die Ordsamentkasse zum Zweck der Sühne der Straftat mit der Drohung, daß, wenn dieser diese Geldbuße nicht freiwillig leiste, er die Sache zur Anzeige bringen werde, so ist er, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafenats, vom 19. März d. J., wegen Erpressung aus §. 253 des Str.-G.-B. zu bestrafen.

(Zum Auswanderungswesen.) Die amerikanische Regierung hat gegen deutsche, belgische und englische Dampfergesellschaften Klage wegen unverantwortlicher Ueberfüllung ihrer Dampfer mit lebender Menschenfracht erhoben, und auch vierzehn Capitane solcher Schiffe, welche gegen die betr. Vorschriften verstießen, verhaften lassen. Wie man nun der „Frankf. Br.“ aus Bremen, 21. Mai, schreibt, wird diese Klage voraussichtlich leider im Sande verlaufen, da das betreffende Gesetz zu einer Zeit erlassen wurde, wo man nur mit Segelschiffen Auswanderer nach drüben expedirte und Dampfer noch nicht vorhanden waren. Das genannte Blatt gibt dann noch eine beachtenswerthe Schilderung der Zustände in den deutschen Auswanderungsschiffen, indem es sagt: „Verdammenstwerth bleibt aber immerhin die Handlungsweise jener Gesellschaften, die sich nicht scheuten, durch solche Ueberfüllungen, wie sie nachweislich stattgefunden haben, Leben und Gesundheit von Menschen so freventlich auf's Spiel zu setzen. Man sollte glauben, derartige Ungehörigkeiten hätten auf deutschen Dampfern gar nicht vorkommen können, besonders seitdem vom Reiche ein eigener Reichscommissar für das Auswandererwesen existirt, dem die Pflicht obliegt, die Expeditionen in Hamburg und Bremen zu überwachen. Betrachtet man oberflächlich die Einrichtungen in den beiden Hansestädten, so scheint es, als ob die Interessen der Auswanderer auf das Beste gewahrt seien,

Zu ihrem Schutze existiren z. B. hier in Bremen: eine eigene Auswandererbehörde aus einigen Senatoren bestehend, ferner ein Nachweisungs-Bureau für Auswanderer, in dessen Direction geachtete Kaufleute sitzen, wir haben außerdem in Bremerhaven beachtliche Proviantbesitzer u. dergl. mehr. Große Plafate auf den Bahnhöfen und in den Wirthshäusern verkünden den Leuten, wo sie Schutz und Hilfe vorkommenden Falles unentgeltlich finden können, eine Tazze schützt sie gegen Velleereien in den Wirthshäusern, die Polizei und der Gesundheitsrath wenden dem für unsere Stadt so wichtigen Verkehr die größte Aufmerksamkeit zu — und trotzdem und alledem faun alles Mögliche passiren, wie das Gempel beweist. Die ganze Auswandererbehörde, sowie das zum Schutze der Auswanderer bestehende Nachweisungs-Bureau repräsentirt sich in der Person eines alten ehemaligen königlich hannoverschen Grenzaufsehers, der ein fast immer verschlossenes Bureau am Hauptbahnhof besitzt und bei einigen Personenzügen anwesend zu sein pflegt. Bei den ankommenden Auswanderern will nun zwar Jeder verdien, die Dienstleute, welche sie nach den Logis begleiten; die Wirth, welche trotz der Tazze nehmen und nehmen können, was sie wollen; die Händler mit Reise-Noten, die Geldwechsler zc. Was die Leute täglich für 2 Mk. 50 Pfg. erhalten sollen, ist gedruckt vorgeschrieben — nicht aber, was sie factisch bekommen. Es gibt allerdings gute, gewissenhafte Wirth, aber auch das Gegentheil von solchen. Wenn der Extrazug der Auswanderer den Bahnhof verläßt, bekümmert sich keine Auswandererbehörde um die Armen, die nun sehen müssen, wie sie sich auf den Zurechtfinden. Von Ordnung, Reinlichkeit, Sittlichkeit und anderen Dingen ist nirgends eine Spur, wer Hunger hat, muß bis zur bestimmten Zeit warten, mit keinem Geheiß sich vor der Küche aufhalten und gebulldig ausharren, bis die Reihe an ihn kommt. Nun vergegenwärtigt man sich eine Auswandererzahl von über 1900 Mann, denn so viel hatte der Dampfer „Strasbourg“ factisch eingenommen, und man wird zugestehen, daß es unter solchen Verhältnissen geradezu unmöglich war, den Menschen nur annähernd gerecht zu werden. Die amerikanische Regierung verdient sich den Dank der Auswanderer, wenn sie mit der ganzen Strenge der Gesetz gegen vorhandene Uebelstände einschreitet — was die deutschen Behörden allerdings längst hätten thun sollen.“

Handel, Industrie, Statistik.

— (Cafétrinkende Nationen.) Der Café-Consum hat sich laut Ausweis offizieller statistischer Berichte während des letzten Vierteljahrhunderts um 50 Prozent gesteigert. Im Jahre 1855 betrug die Totalproduction etwa 330,165 Tonnen, während sie im Jahre 1878 auf 490,840 Tonnen gestiegen war. Brasilien hat am meisten geliefert, 163,400 Tonnen im Jahre 1855 und 225,500 Tonnen im Jahre 1878; dann kommt Hollandisch-Indien mit 71,300 Tonnen im Jahre 1855 und 91,400 Tonnen im Jahre 1878; hierauf Ceylon und Britisch-Indien mit 53,400 Tonnen im Jahre 1878 gegen nur 28,800 Tonnen im Jahre 1855. In letzterem Bezirke hat sich demnach die Production nahezu verdoppelt, während sie in Hollandisch-Indien um 25 und Brasilien um 35 Prozent zugenommen hat. Die größten Fortschritte hat indessen die Café-Production in Central-America aufzuweisen, denn während dort im Jahre 1855 nur 3500 Tonnen geröstet wurden, wurde im Jahre 1878 die Production auf 32,500 Tonnen veranschlagt. Die Café-Consumtion ist im Verhältnis zur Bevölkerung am größten in Holland, da hier jährlich beinahe 18 Pfund auf den Kopf kommen. Die zweite Stelle nimmt Belgien ein mit 9 Pfund pro Kopf. Dann kommen Norwegen mit 8 1/2 Pfund und die Vereinigten Staaten mit 8 1/4 Pfund. Frankreich consumirte im Jahre 1855 nur 1 1/2 Pfund pro Kopf, während es jetzt als Durchschnitt 4 1/2 Pfund aufweist. Deutschland consumirt 3 Pfund und Großbritannien nur 1 Pfund pro Kopf. In America ist der Eis-Consum noch bedeutend größer als der des Café's; während der letzten Wochen hat eine einzige Eisenbahn, und zwar die North-Western-Railway, ihr gesamtes rollendes Wagenmaterial zum Eistransport von den Seen nach New-Orleans, Louisville, Memphis, Cincinnati, Wicksburg und anderen Orten der Südstaaten in Anspruch nehmen müssen. Mehr als 160,000 Mark wurden an die Arbeiter für das Losbrechen und Verladen des Eises bezahlt und die Speculanten rechnen auf 100 bis 120 Mark Gewinn an jeder Tonne.

Vermischtes.

— (Welches kostbare Material) die Panzerschiffe der deutschen Flotte zur Zeit repräsentiren, geben nachfolgende Zahlen an. Es betragen die Gesamtkosten des „König Wilhelm“ 10,107,829 Mk., „Deutschland“ 8,240,450 Mk., „Kaiser“ 8,226,032 Mk., „Friedrich der Große“ 7,803,417 Mk., „Preußen“ 7,038,097 Mk., „Friedrich Karl“ 6,453,296 Mk., „Kronprinz“ 6,296,721 Mk., „Sachsen“ 7,803,475 Mk., „Bavarn“ 6,990,338 Mk., „Sachsen“ 3,665,412 Mk., „Württemberg“ 3,517,952 Mk. Bisher erwachsen als Reparaturkosten für „König Wilhelm“ 1,692,156 Mk., „Deutschland“ 548,559 Mk., „Kaiser“ 679,971 Mk., „Friedrich der Große“ 260,301 Mk., „Preußen“ 316,776 Mk., „Friedrich Karl“ 2,265,090 Mk., „Kronprinz“ 1,221,965 Mk., „Sachsen“ 265,189 Mk. Die untergegangene Panzerfregatte „Großer Kurfürst“ hatte etwas über 7,000,000 Mk. gekostet.

— (Gewebe aller Art wasserbicht zu machen.) Bayern gibt folgendes sehr einfaches Mittel an, Gewebe jeder Art undurchdringlich gegen Wasser zu machen. Man nimmt 2 Pfund Alaun und löst sie in 64 Pfund Wasser auf; andererseits löst man 3 Pfd. Bleieffig in eben so

viel Wasser; beide Flüssigkeiten werden vermischt und man erhält einen Niederschlag in Pulverform, welcher schwefelreiches Bleioryd ist. Die Flüssigkeit, die essigsaure Thonerde enthält, wird behutend abgeseigt und es werden in derselben diejenigen Stoffe eingeweicht, welche man undurchdringlich machen will. Der Stoff, nachdem er einige Male mit den Händen geknetet worden ist, wird in freier Luft dem Trocknen ausgelegt.

— (Großer Styl.) Der von der Londoner „Times“ nach Oberamergau gesendete Specialcorrespondent wollte über die erste Passionsaufführung ein Telegramm mit nicht weniger als 600 Worten absetzen; da indessen die Berichterhalter vieler anderer deutschen und außerdeutschen Zeitungen gleichfalls mehr oder weniger umfangreiche Telegramme absetzen hatten, so begnügte sich der „Times“-Correspondent damit, von Oberamergau aus nur die eine Hälfte des Telegramms, die andere aber von Murnau aus, wohin er sofort fuhr, abzusetzen. Die Telegraphenagentur nach London beträgt 30 Pf. per Wort, so daß für das Telegramm der „Times“ 1800 Mk. zu zahlen waren.

— (Ein hochstehender Wittwer.) Unter der Ueberschrift „Ein reelles Heirathsgeheiß“ finden wir im „Meininger Tageblatt“ folgende bemerkenswerthe Annonce: „Nachdem ich neuer frühzeitig aus dem fernem Süden zurückgekehrt war und hier selbst mein altes trantes Heim aufgefunden und gefunden hatte, mußte ich das traurige Schicksal erleben, daß bald darauf meine theure Lebensgefährtin durch einen jähen Tod von der Seite genommen ward. Derselbe wurde nämlich zwischen Schollen, in der leghinnige große Eisgang an dem Ufer der Werra, etwa hundert Schritte unterhalb des mittleren Steges, abgesetzt hatte, als Leiche aufgefunden. Meine Bemühungen, die ich darauf verwendet habe, um die Ursache ihres jähen Todes zu ermitteln, sind leider bis jetzt nicht von Erfolg gewesen. Anfangs untröstlich, nöthigten mich doch meine Familienverhältnisse, mich bald wieder nach einer neuen Gemahlin umzusehen. Ich darauf berechneten näheren und weiteren Ausflüge sind indeß bis jetzt nicht von dem gewünschten Erfolg gewesen. So sehe ich mich denn veranlaßt, zu versuchen, auf dem schon lange nicht mehr ungewöhnlichen Wege, nämlich mittelst einer Zeitungs-Annonce zu meinem Ziele zu gelangen.“ Der Heiraths-lustige, der auf diesem Wege eine Lebensgefährtin zu erobern sucht, ist ein sehr hochstehender Wittwer, denn es ist kein geringerer als der — Storch auf dem vormaligen Amtsgebäude, Grünstienstraße 49, zu Meiningen.

— (Ein Volksfest.) Der Freude und Interesse an althergebrachten und treulich in das moderne Getriebe der Gegenwart hinüber gereichten Volksfeste und Festlichkeiten hat, der möge sich am Sonntag nach Frohnleichnam, also am 30. Mai Nachmittags, vor dem Rathhause in Frankfurt am Main einfinden, wo das altbekannte Volksfest des Drachentanzes in diesem Jahre mit besonderem Glanze abgehalten werden wird. Nicht am Sonntag nach Frohnleichnam findet dieses Schauspiel statt, in welchem eine fremde Königs-tochter durch die Mannhaftigkeit eines edlen Kriegers aus den Krallen eines abscheulichen Drachens errettet wird. Wenn die Kämpfe durch einen geschickten Längentanz in den Rachen des Ungeheuers, darin eine Schweinsblase mit Ochsenblut verborgen, dieses glücklich entsetzt, so taucht das umstehende Landvolk, namentlich die Weibchen, Tücher in das stromende Blut, dem sie eine sympathische Wirkung, namentlich in das Gedächtnis der Flachselder zuschreiben. Der Ritter und das Fräulein führen einen Dialog in Versen, deren kindliche Naivität für ihr heiliges Alter spricht; die Tödtung des Lindwurms vollzieht sich unter allseitiger Unterbrechung, welche das Schauspiel annehmlich beleben. Der Ursprung des Volksfestes verliert sich im Dunkel der Zeiten; die Sagen erblicken in demselben Ueberbleibsel eines heidnischen Frühlingsfestes. Andere halten es für eine Erinnerung an Siegfried, den Drachentöchter, wieder Andere erblicken in dem Spiele eine mittelalterliche Dramatisirung der Legende von dem Ritter St. Georg und bringen seine Festeinsetzung mit einer Pestepidemie in Verbindung. Die letztere Ansicht wird wohl der Wahrheit am nächsten kommen.

— (Schusterpech und wissenschaftliche Forschung.) Wie hätte es wohl ahnen können, daß das so viel verhöhn- und viel geschnitten-Attribut der ehrlichen Schuhmacher-Junft auch noch einmal zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet werden würde. Da hat nämlich der berühmte englische Naturforscher Sir William Thomson, Professor der Physik an der Universität Glasgow, um die noch viel diskutierte Theorie von den Bewegungen der Gletscher an einem recht nahe liegenden Beispiele zu illustriren und zu erläutern, das folgende Experiment angestellt. Er ließ sich aus Schusterpech einen großen runden Kuchen von etwa 18 Zoll Durchmesser und 3 Zoll Dicke herstellen und legte denselben in ein ebenso großes cylindrisches Glasgefäß, das mit Wasser gefüllt war, um gar so schnelle Temperaturschwankungen zu vermeiden. Unter den Bedeckungen wurde eine Anzahl von Störchen gelegt und auf den Kuchen einige Bleifugeln. Als dann wurde das ganze Gefäß an einen Ort und in eine Lage gebracht, daß es gegen jede plötzlich einwirkende Erschütterung vollkommen geschützt war und dort ein ganzes Jahr lang ununterbrochen aufbewahrt. Das Resultat dieses Versuches war, daß nach einem Jahre die Störchen durch das Pech hindurch in die Höhe gestiegen und an der Oberfläche sichtbar waren, während die Bleifugeln durch das Pech niedergesunken waren und auf dem Boden des Glasgefäßes lagen. Und diese Wanderung durch den Pechflüßchen hindurch hat stattgefunden, während das Pech zu allen Zeiten sich in einem ungemein spröden Zustande befand. In der That ein interessanter Beleg für die Viskoosität des Schusterpechs, zugleich aber auch ein beweiskräftiger Beitrag zu der in der Neuzeit aufgestellten Theorie von den Bewegungen der Gletscher, die früher mannigfache, aber unzutreffende Deutungen erfahren hatten.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 14 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pfg. für den Monat Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden hat beschlossen, das durch Ausgabe von Partialobligationen des Bankhauses der Herren M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M. vom 3./5. August 1865 aufgenommene $4\frac{1}{2}$ pCt. Anlehen der Stadt Wiesbaden von 500,000 fl. am 1. September 1880 ganz abzutragen. Es werden daher die sämtlichen Partialobligationen dieses Anlehens hierdurch zur Rückzahlung auf den 1. September 1880 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt. Die Einlösung der Partialobligationen erfolgt bei dem Bankhause der Herren M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M. oder nach Wahl der Inhaber bei der Stadtkasse zu Wiesbaden.

Bei der Rückzahlung sind die vom 1. August d. J. an laufenden Zinsabschnitte (die Coupons No. 11 bis 20 incl.) nebst Talons mit abzuliefern. Der Betrag der fehlenden Zinsabschnitte wird am Kapital gekürzt. Die Stückzinsen für den Monat August d. J. werden bei der Rückzahlung des Kapitals besonders vergütet und zwar bei Partialobligationen zu 100 fl. mit 0,64 M., zu 200 fl. mit 1,29 M., zu 500 fl. mit 3,22 M., zu 1000 fl. mit 6,43 M. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 26. Mai 1880.

Lang.

Bekanntmachung.

Der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden hat beschlossen, das $4\frac{1}{2}$ pCt. Anlehen der Stadt vom 1. November 1871 ad 216,000 Thlr. am 1. September 1880 ganz abzutragen. Es werden daher die sämtlichen Partialobligationen dieses Anlehens hierdurch zur Rückzahlung auf den 1. September d. J. gekündigt und findet von da an eine Verzinsung derselben nicht mehr statt. Die Einlösung der Obligationen erfolgt bei der Stadtkasse zu Wiesbaden oder nach Wahl der Inhaber bei der deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M. Bei der Rückzahlung sind die vom 1. Mai 1880 an laufenden Zinsabschnitte (die Coupons No. 8, 9 und 10) nebst Talons mit abzuliefern. Der Betrag der fehlenden Zinsabschnitte wird am Kapital gekürzt. Die Stückzinsen für die Monate Mai, Juni, Juli und August d. J. werden bei der Rückzahlung des Kapitals besonders vergütet und zwar bei Partialobligationen zu 100 Thlr. mit 4 M. 50 Pf., zu 200 Thlr. mit 9 M., zu 400 Thlr. mit 18 M. Wiesbaden, den 26. Mai 1880. Der Oberbürgermeister.

Lang.

Bekanntmachung.

Der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden hat beschlossen, das durch Ausgabe von Partialobligationen aufgenommene $4\frac{1}{2}$ pCt. Stadtanlehen von 1,000,000 M. vom 1. September 1878 am 1. September 1880 ganz abzutragen. Es werden daher die sämtlichen Partialobligationen dieses Anlehens hierdurch zur Rückzahlung auf den 1. September 1880 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Einlösung der Partialobligationen erfolgt bei der Stadtkasse zu Wiesbaden oder nach Wahl der Inhaber bei dem Bankhause der Herren M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M. Bei der Rückzahlung sind die vom 1. Juni d. J. an laufenden Zinsabschnitte (die Coupons No. 4 bis 10 incl.) nebst Talons mit abzuliefern. Der Betrag der fehlenden Zinsabschnitte wird am Kapital gekürzt. Die Stückzinsen für die Monate Juni, Juli und August d. J. werden bei der Rückzahlung des Kapitals besonders vergütet und zwar bei Partialobligationen zu 200 M. mit 2 M. 25 Pf., zu 500 M. mit 5 M. 63 Pf., zu 1000 M. mit 11 M. 25 Pf. Wiesbaden, den 26. Mai 1880. Der Oberbürgermeister.

Lang.

Bekanntmachung.

Am 2. Juli cr. sind für die hier garnisonirenden Truppen der 2. Abtheilung Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 drei zweispännige Vorspannwagen von hier nach Groß-Gerau resp. Büttelborn und Wallerstädten zu stellen. Diese Vorspannleistung soll öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden, wozu Termin auf **Samstag den 29. I. d. dts. Vormittags 10 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, anberaumt worden ist und werden zu diesem Termine die Uebernehmungslustigen hiermit eingeladen.

Wiesbaden, den 26. Mai 1880. Der Oberbürgermeister.

Lang.

Die Militär-Schwimmanstalt zu Biebrich

wird am 1. Juni c. eröffnet. Es haben hierzu Schüler, sowie Abonnenten aus Civiltreisen Zutritt.

Abonnementskarten für die diesjährige Badesaison für Freischwimmer zu 6 Mark und für Schwimmschüler zu 10 Mark können auf der Schwimmanstalt in Empfang genommen werden.

Biebrich, den 25. Mai 1880.

14586 Commando der Unteroffizier-Schule.

Rheinbäder in Biebrich.

Für die diesjährige Saison hat der Unterzeichnete seine **Bade-Anstalt für Herren und Damen** eröffnet und hält dieselbe freudlichem Zuspruch bestens empfohlen.

Gründlicher Schwimm-Unterricht für Herren und Damen.

Wasserwärme: 17° R.

14708 Paul Ezellius.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Lichtscheu. **Allen acht zu haben bei K. Ulmer, Langgasse 11.**

54

H. Wenz, Eishandlung,

4 Spiegelgasse 4.

Da vielen meiner geehrten Kunden, sowie auch neu zugezogenen Herrschaften meine **Eis-Preislisten** beim Austragen derselben nicht zugegangen sind, so bitte ich hiermit alle Interessenten höflichst, sich entweder direct an mich oder meine täglich vorüberkommenden Wagenführer wenden zu wollen.

Gleichzeitig verfehle nicht, mein ganz ausgezeichnetes, schönes, billiges **Natureis** angelegentlichst zu empfehlen.

Eischränke bester Construction stets vorrätig. 14539

Die ersten 14707

holl. Matjes-Häringe

eingetroffen bei

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.



Heute Freitag
auf dem Fischmarkt:

Lebendfrischen ächten Rheinsalm (nicht zu verwechseln mit Ostseesalm), Steinbutt oder Turbot, Seezungen, Cablian, Schleien, Aale und Hechte, Barben etc. empfiehlt

A. Prein,

14706

Mainzer Fischhalle.

Eine junge Dame (Schülerin des Conservatoriums in Köln), welche längere Zeit als erste Musik-Lehrerin an einem Damen-Institute in London gewirkt hat, ist Familien-Verhältnisse halber nach Deutschland zurückgekehrt und wünscht gründlichen Unterricht im Klavierspiel und der englischen Sprache zu erteilen. Näheres Exped. 14412

Eine norddeutsche Dame, die das Examen für höhere Töchter-schulen abgelegt hat, wünscht noch einige Privatstunden zu erteilen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Gef. Offerten unter Chiffre B. G. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 14360

Es wird für italienischen Unterricht eine Italienerin gesucht. Näheres Expedition. 14666

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht einige Stunden des Tages vorlesen zu können. Näh. Exped. 13822

Alle Weißzeugnäherei, sowie Kleidermachen wird billigst angenommen. Näheres Helenenstraße 14, Hth., Part. 14561

Einige Hundert starke Monatrosen

in Scherben sind zu verkaufen Stittstraße 13. 14391

Reparaturen an Pumpen werden schnell

und billig besorgt von

14600 **W. Jacob**, Pumpenmacher, Helenenstraße 9.

Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel. 11593

S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei **W. Münz**, Mehrgasse 30. 11211

Ankauf getr. Herren- u. Damenkleider, Möbel etc. bei **D. Levitta**, Goldgasse. 14721

Einige Möbel, Schränke, Spiegel, Bouleaux, Gallerien, 1 Teppich zu verkaufen Adolphsallee 35, 2 Tr. 14578

Zwei neue Küchenschränke zu verl. Karlstraße 6. 14382

Ein guter Porzellan-Ofen, für Kohlen eingerichtet, ist wegen Veränderung billig abzugeben. Näh. Exped. 14573

Ein Halbblut-Doppel-Pony, fehlerfrei, 6 J. alt, ist zu verl. mit oder ohne Geschirr u. Ponywagen. Näh. Exp. 13297

Wasche zum Bügeln wird angenommen und billig besorgt bei Frau Schmidt, Mauergasse 8. 13448

In meinem Holzgeschäft Markstraße 1 habe ich stets großen Vorrath trockener Eichendiele in verschiedenen Dimensionen (preiswürdig) auf Lager. Auch werden daselbst Bau- und Werthholzstämme geschnitten und billigst berechnet. **A. Dochnahl.** 5515

14 Nerostraße 14

werden Lumpen, Knochen, Flaschen u. s. w. angekauft und dafür höchster Preis bezahlt. 14468

Ein Eisschrank

mit Wirthsbuffet zu verkaufen. Näh. Exped. 14667

Immobilien, Capitalien etc.

Verkauf.

Eine Familien-Villa mit Garten, prächtige Luft. **C. H. Schmittus.** 14388

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11901

Villa, Leberberg, mit schöner Aussicht und Lage,

Villa, Bierstädterstraße,

Villa, Frankfurterstraße,

Villa im Nerothal und anderen schönen Lagen zum Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 13607

J. Imand, Immobilien-Geschäft, Weillstraße 2. 138

Villa, Sonnenbergerstraße, elegant, mit schönem Garten. **C. H. Schmittus.** 14383

Villen und Geschäftshäuser zu verkaufen durch

Stern's Bureau, Mauerg. 13, 1 Et. 1385

Verkauf einer Villa, hochlegant, mit oder ohne feinstem Mobiliar, eine Villa nahe dem Curjaal und Parkanlagen mit großem Garten, 33,000 Thlr.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 11466

Ein kleines Landhaus, enthaltend 7 Zimmer, 3 Mansarden etc., ist Verhältnisse halber unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näh. Expedition. 14108

Villa Kapellenstraße 37c ist billig zu verkaufen. Näheres daselbst von 4—6 Uhr Nachmittags. 14502

Ein mittelgroßes Haus in guter und schöner Lage, worin seither und noch mit Erfolg Pension gegeben, für 50,000 Mark zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 14398

Das Landhaus Eshofstraße 5 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 14612

Eine elegante Villa mit großem Garten und Weinberg, herrliche Aussicht und gesunde Waldluft, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Dambachthal 5. 14611

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curjaal, sowie im Nerothal zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falck**, Wilhelmstr. 40. 14610

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 14610

In der Nähe Limburgs ist eine Mühle mit zwei Mahlgängen, belegen an der Chaussee, sowie eine Oelmühle und eine Schneidemühle mit bedeutender Wasserkraft, großen Deconomiegebäuden und ca. 27 Morgen guten Aekern und Wiesen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Stern's Bureau**, Mauergasse 13, 1 Etage. 14223

3800 Mark auf gute 2. Hypothek ohne Makler gesucht. Offerten unter H. H. 40 in der Expedition abzugeben. 14334

12,000 Mark auf Haus und Acker auf's Land (erste Hypothek) zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14406

Geld auf alle Werthgegenstände gibt

W. Münz, Mehrgasse 30. 11213

Hypotheken-Capital

auf la Objecte.

C. H. Schmittus. 14384

Geld auf Hypothek.

24,000 Mark zu 4% verzinslich, gegen erste und einzige Hypothek auf ein zu 48,000 Mark selbstgerichtlich taxirtes, städtisches Grundstück zum 20. Juli d. J. gesucht. Näheres bei Herrn Rechtsanwalt und Notar Dr. Brück, Schützenhofstraße 6 dahier. 14462

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen und werden alle Maschinen-Nähereien per Mtr. 3 Pfg. angenommen; auch würde dieselbe Maschinen-Nähereien in einem Geschäft übernehmen. Näheres Walramstraße 25a im 2. Stock. 14607

Ein Mädchen, welches französisch spricht, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Kirchgasse 30, 1 Treppe links. 14572

Eine gebildete Dame (musikalisch) wünscht Stelle als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Stütze der Hausfrau. Offerten unter O. M. 374 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 14569

Stellen wünschen: 1 Gouvernante, 1 Reisebegleiterin (sprachkundig), 2 feine Hausmädchen, 1 Bonne (sprachkundig und musikalisch), Zeugnisse und Photographie liegen auf nachbenanntem Bureau auf; ebenso wünscht 1 sehr gewandter Kellner und 1 Krankenwärter mit guten Zeugnissen baldige Stellung durch A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 14686

Ein anständiges Mädchen geübten Alters, im Namentlichen, allen Handarbeiten, in der Wirtschaft, sowie in der Krankenpflege sehr geübt, sucht baldigst eine Stelle. Näh. Marktstraße 15. 14671

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches das **Buchgeschäft** erlernt hat, sucht Stelle in einem feinen Geschäft als Ladnerin. Näheres Expedition. 14543

Ein junges Mädchen, musikalisch und sprachlich gebildet, im Unterrichten und in Handarbeit erfahren, sucht Stelle zu 2-4 Kindern. Hohes Salair nicht beansprucht. Gef. Offerten unter Ch. G. W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14531

Ein junger Mann, der einige Jahre bei einem Rechtsanwalt beschäftigt war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Exped. 14396

Ein gebildeter Mann in allen häuslichen Arbeiten, Serviren, Gartenarbeit erfahren, und auch Liebe zur Bedienung eines älteren Herrn hat, sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 14689

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft gut bestanden hat, sucht Engagement in einem ähnlichen Geschäft. Näheres bei Herrn Mejer, Geisbergstraße 3. 14095

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen kann das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen Marktstraße 8, 2. Etage. 14602

Ein Mädchen f. bgl. Küche u. Hausarb. gef. Blumenstr. 11. 13859

Nerostraße 9 wird ein Mädchen gesucht. 14404

Ein solides und gebildetes Mädchen, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, des Servirens kundig, wird zur geschäftlichen Stütze der Hausfrau gesucht. Franco-Offerten unter B. No. 120 postlagernd Hochheim a. M. zu senden. 14518

Gesucht sofort eine tüchtige **Köchin** und ein **Diener**, der gut serviren kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Marktstraße 1. 14506

Dienstfuchende aller Branchen erhalten sofort Stellen durch Frau Pauly, Schwalbacherstraße 65. Daselbst können anständige, dienstfuchende Mädchen Kost u. Logis erhalten. 13658

Ein Tapezirergehülfe wird gesucht Adelheidstraße 42. 14598

Ein braver **Schreiner-Geheule** gef. Kirchgasse 30. 13071

Miethcontrakte

vorrätig bei der

Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine ruhige Familie (2 Personen) wünscht eine geräumige elegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. s. w. sogleich zu mietzen. Gef. Offerten unter G. M. 17 bef. die Exped. 14692

Zwei ruhige Damen suchen vom 1. October an eine Bel-Etage von 6-7 Zimmern in der Nähe der Bahnhöfe. Offerten unter G. E. 18 durch die Exped. d. Bl. erbeten. 13973

Eine einzelne Dame sucht in einem ruhigen Hause eine Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör. Gef. Offerten mit Preisangabe unter M. R. 75 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14510

Weinkeller wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14657

Angebote:

Marktstraße 1, Hinterhaus, kleine Wohnungen ansolide Miether zu vermietzen. 13004

Marktstraße 4 eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu vermietzen. 14147

Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermietzen. Näh. Exped. 14609

Adelheidstraße 10

ist eine Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermietzen. Näheres im Hinterhaus. 10022

Adelheidstraße 18 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermietzen. Näh. zwei Stiegen hoch. 9230

Ecke der Adelheid- und Wörthstraße ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, 2 großen Mansarden und Zubehör, auf sogleich oder 1. Juli zu vermietzen. Näheres Parterre. 9650

Adlerstraße 20 ist im Vorderhaus im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche, Keller, Holzstall, auf den 1. Juli zu vermietzen. 10978

Adlerstraße 43 eine schöne Wohnung auf 1. Juli z. v. 17311

Adlerstraße 45 ist ein Zimmer im 2. Stock, ferner ein Zimmer im Hinterhaus, Parterre, zu vermietzen. Näheres Parterre. 13660

Adlerstraße 52 ist ein Logis zu vermietzen. 11041

Adlerstraße 53 2 Zimmer und Küche zu vermietzen. 11591

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Tr. h., sind 3 fein möblierte Zimmer zu vermietzen. Näh. daselbst. 14616

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, 1 gr. Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör sogleich zu verm. 13005

Adolphsallee 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. Juli zu vermietzen. Anzusehen zwischen 4 und 5 Uhr. 9515

Albrechtstraße ist eine Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermietzen. Näh. Exped. 14387

Albrechtstraße 23 ist eine Parterre-Wohnung a 700 Mk. sofort zu vermietzen. 13764

Albrechtstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Wohnräumen und Zubehör sehr preiswürdig vom 1. Juli ab zu verm. 13395

Albrechtstraße 41 ist im Hinterbau eine Parterrewohnung auf gleich zu vermietzen. Näh. Wellrichstraße 9. 12373

Bahnhofstraße 5, Parterre, werden zwei möblierte Zimmer abgegeben. 14663

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermietzen. 14419

Bleichstraße 11 ist eine Mansarde an eine ruhige Person sofort zu vermietzen. 14599

Bleichstraße 14 ist ein schön möbliertes Zimmer mit Kost zu verm.; auch sind daselbst zwei Dachkammern abzug. 13593

Bliesstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 13006
Bliesstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli, sowie im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu verm. 11570
Bliesstraße 33, 2. Stock, möblierte Zimmer (freie Lage, schöne Aussicht) mit oder ohne Pension, event. Küche zc. zu vermieten. 13526
Bliesstraße 35 im Hinterhaus, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 14314
Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 14226
Große Burgstraße 12 ist im dritten Stock eine Wohnung zu vermieten. 10606
Dopheimerstraße 14 ist im Seitenbau eine schöne, abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 12006
Dopheimerstraße 17 im Vorderhaus, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer ev. mit Kost zu vermieten. 14438
Dopheimerstraße 20 ist eine kleine Dachwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 13917
Dopheimerstraße 46, 1. St., eleg. Wohnung von 6 Zim. zc. auf 1. Oct. zu verm. Näh. b. W. Gail, Dopheimerstr. 33. 12503
 13651

Dopheimerstraße 47

sind im 2. Stock 1 Zimmer und Küche, sowie in der Frontspitze 1 Zimmer und Küche auf gleich oder 1. Juli zu beziehen.

Kleine Dopheimerstraße 2 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 9059
N. Dopheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Bleichplatz und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11903

Elisabethenstraße 5 in der Bel-Etage sind möblierte Zimmer zu vermieten; freie, gesunde Lage, Balkon, Garten. Im Hinterhause ist ein eins. möbl. Zimmer zu verm. 11930

Elisabethenstrasse 10,

Parterre, 1 eleg. möbl. Salon und 1—2 Schlafzimmer sogleich zu vermieten. 14107

Elisabethenstraße 23

im Hochparterre sind drei möblierte Zimmer zu vermieten. 14392
Ellenbogengasse 8 ist ein Logis im Hinterhaus von zwei Zimmern und 1 Küche zu vermieten und auf gleich oder 1. Juli zu beziehen. 14559

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu verm. 8403
Emserstraße 19 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus einem größeren und kleineren Zimmer nebst Küche, für 130 fl. an eine einzelne Person oder sonst ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 11575

Emserstraße 35 sind zwei möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 13009

Emserstraße 38 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Trockenspeicher, per 1. Juli zu verm. Näheres im Hause selbst und Webergasse 35. 10623
Emserstraße 77 sind Wohnungen von 3—4 Zimmern zc. und eine Mansard-Wohnung sofort zu vermieten. 11970

Faulbrunnenstraße 7, 2 Treppen hoch, ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 12537

Faulbrunnenstraße 10 sch. abgeschl. Wohn., 2 u. 3 Z. zc., gleich auch später zu verm. 14413

Feldstraße 1 eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 13398

Feldstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf gleich zu verm. 13011

Feldstraße 11 ist ein vollständiges Logis zu verm. 12677

Feldstraße 13 ist ein schönes Parterrezimmer an eine anständige Person auf gleich auch später zu vermieten. 7780

Feldstraße 17 eine Frontspitzwohnung auf Juli zu verm. 13359

Feldstraße 25 ist eine Dachwohnung auf gleich und eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern und Küche auf den 1. Juni zu vermieten. 11725

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 13012

Frankenstraße 2 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Karl Müller, Welltriststraße 9. 12135

Frankenstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8268

Frankfurterstraße 14 ist das ganze Haus von 12 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, ganz oder geteilt sofort zu vermieten. 10898

Frankfurterstraße 16 ist der Parterrestock möbliert ganz oder geteilt sofort zu vermieten. 11482

Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Abelhaidestraße 24. 13011

Friedrichstraße 8, Parterre rechts, ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 14500

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 1188

Villa Gartenstraße 4,

nahe am Turmhause, sehr elegant, ist ganz oder geteilt vom 1. October an zu vermieten. Näh. Adolphsallee 29. 12506

Geisbergstraße 17 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör und Mitbenutzung des Gartens, zum 1. October d. Js. zu vermieten. Besichtigung Vormittags von 11 bis 1 Uhr. 12497

Geisbergstraße 18 ist ein Parterrelogis von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 13871

In der Villa

Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 13015

Geisbergstraße 24 ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. Göttestraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, sofort zu verm. Näh. daselbst. 12758

Helenenstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Stuben (Frontspitze) und den dazu gehörenden Räumen auf 1. Juli zu vermieten. 14194

Helenenstraße 13 ist ein unmöbliertes Zimmer an eine einzelne Person auf gleich oder später zu vermieten. 13489

Helenenstraße 23, Parterre, ist ein hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 12518

Helenenstraße 16 im Vorderhaus ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und 1 Salon nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 13016

Hellmundstraße 3 ist ein Logis von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 10055

Hellmundstraße 15 eine fl. Parterrewohnung an eine ruhige Familie zu verm. N. b. R. Faust, Schwalbacherstr. 23. 9841

Hellmundstraße 17a, Parterre, ist ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 12877

Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer mit Küche, Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. 13011

Hermannstraße 8 ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Juli vermieten. Näheres Dopheimerstraße 49. 14400

Hermannstraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 8686

Herrnmühlgasse 5 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 12318

Hirschgraben 5 sind 2 grosse, abgeschlossene Wohnungen zu vermieten. 12564

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung im Hinterbau, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Zubehör, wegen Verletzung auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 12532

Jahnstraße 15 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, 3 Mansarden u. s. w. auf 1. Juli zu vermieten. 12238

Jahnstraße 15, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 14381

Rapellenstraße 8 ist eine fr. Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Glasabluß nebst Zubehör und Gartengenuss auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. 11887

Villa Rapellenstraße 23a

sind 3—8 elegante Zimmer, möblirt, mit Benutzung des Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres im Hause von 10 bis 12½ und 3 bis 6 Uhr. 12011

Karlstraße 6 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. 13469

Karlstraße 15 Part.-Wohnung von 4 Zimmern, Speiskammer u. auf 1. Juli z. v. Näh. 1 Stiege hoch. 12804

Karlstraße 40, 1. Stock, 5 Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 9038

Karlstraße 44, Parterre,

eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Werkstätte sofort zu verm. Näh. daselbst. 14225

Kirchgasse 21, 2 Stiegen hoch, ist eine sehr freundliche Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Juli oder auch früher anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 14137

Kirchgasse 45 sind zwei große Zimmer mit Küche auf den 1. Juli billig zu vermieten. 11953

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche u. sogleich zu verm. 13019

Langgasse 3 möblirtes Zimmer und Cabinet zu verm. 14032

Langgasse 26 sind 2 möblirte Zimmer im Vorderhaus und eine freundliche Wohnung im Hinterhaus, in's Freie gehend, sind sofort zu vermieten. 13440

Leberberg 1, Bel-Etage,

5 Zimmer, Küche, Mansarde, hübsch möblirt, gleich zu vermieten. 12636

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 13021

Lehrstraße 19, Hochparterre, vis-à-vis der neuen evangel. Kirche, ist ein großes, gut möblirtes Zimmer mit freier Aussicht an einen soliden Herrn auf gleich zu vermieten. 14194

Louisenplatz 3, Parterre, ein möblirtes Zimmer mit Alkoven zu vermieten. 13677

Louisenstraße No. 11

ist die möblirte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. 13022

Louisenstraße 37 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 18 bei D. Kraft. 13397

Mainzerstraße 6 ist die Villa nebst Garten auf gleich ganz zu vermieten. 10437

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, ein Salon mit Schlafzimmer (möblirt) an einen älteren Herrn auf gleich zu verm. 9171

Rehbergasse 9, 2 St., ist ein Logis zu vermieten. 11915

Moritzstraße 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Einzusehen von Nachmittags 2 Uhr an. 13218

Moritzstraße 6, eine Stiege hoch, sind zwei große, unmöblirte Stuben auf 1. Juni zu vermieten. 9392

Moritzstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 13023

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 14617

Moritzstraße 15, Parterre, 5 Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre rechts. 13024

Moritzstraße 15 ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 11586

Moritzstraße 17 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Morgens zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 7812

Moritzstraße 46 ein Dachlogis sofort zu vermieten. 13923

Moritzstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9750

Moritzstraße 26 ist ein kleines Dachlogis an Leute ohne Kinder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Seitenbau, Parterre. 14582

Moritzstraße 48 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 13025

Nerosstraße 5 im Hinterhaus ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. 12843

Nerosstraße 9 ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14403

Nerosstraße 20 im Seitenbau, Parterre, ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 10556

Nerosstraße 27 ein kleines Logis auf 1. Mai zu verm. 10545

Neuberg 4 Landhaus zu verm. oder zu verk. Näh. Weisbergstraße 15. Anonyme Anfr. bleiben ohne Beantwortung. 13402

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Platterstraße 13 ist eine Wohnung zu vermieten; auch ist das Haus zu verkaufen. 11796

Rheinbahnstraße 5, Bel-Etage, sind 3 sehr elegant möblirte Zimmer, Salon u. 2 Schlafzimmer, preisw. zu verm. 13026

Rheinstraße 5 m. möbl. Zimmer zu verm. N. 2 Tr. h. 13027

Rheinstraße 18 im Gartenhaus ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 10911

Rheinstraße 33 sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, à 1600 Mark per Jahr, sofort zu vermieten. 14606

Rheinstraße 55 ist ein Parterre-Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 11261

Näheres Rheinstraße 23.

Rheinstraße 56 ist eine elegante Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Nachmittags von 2—6 Uhr. 13028

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör wegen Wegzugs auf gleich auch später zu vermieten. 14455

Röderallee 12 elegant möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v. 13573

Röderallee 18, 1 St. hoch, ist ein großes Zimmer möblirt billig zu vermieten. 14423

Röderstraße 3 ein kleines Logis auf 1. Juli zu verm. 13646

Röderstraße 17 ein Dachlogis sofort zu vermieten. 12513

Röderberg 6 H. Logis im Seitenbau zu verm. 13426

Röderberg 32, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. bei Thurn im Hinterh. 10007

Röderberg 35 ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres im zweiten Stock. 13146

Schulgasse 10 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 13924

Schulgasse 15 (Eingang Mauritiusplatz) ist der 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 10187

Näheres bei Rud. Bechtold, Mauergasse 10.

Schwalbacherstraße 6 (nächst der Rheinstraße), 2 Stiegen hoch, sind 2 freundliche Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zusammen oder einzeln, mit Pension zu vermieten. 12320

Schwalbacherstraße 31

eine Wohnung im Hinterhaus, 1 auch 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 13029

Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli d. Js. zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 9901

Schwalbacherstraße 67 ist auf gleich oder 1. Juli eine Wohnung zu vermieten. 14105

Sonnenbergerstraße 11,

neben dem Curhanse gelegen, ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung von Anfang Mai an anderweitig zu verm. 11355
 Sonnenbergerstraße 49, zweite Etage, ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller bestehend, zu vermieten. 14415

Steingasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 12508

Steingasse 33 ist ein Logis auf Juli zu vermieten. 10273

Steingasse 35 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 14236

Stiftstraße 3 ist der Parterrestock von 3 Zimmern nebst Zubehör und der 3. Stock von gleichen Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres Bel-Etage daselbst. 12586

Taunusstraße 7, 2 Treppen hoch links, ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Abreise halber billig zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 12589

Taunusstraße 9, an der Trinkhalle gelegen, rechts, zwei Treppen hoch, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 14141

Taunusstraße 24 ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, vom 1. Juli c. an zu vermieten. Näh. Vormittags von 11—1 Uhr, Nachmittags von 4—6 Uhr das. 10573

Taunusstraße 36, 3. Stock links, ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 12764

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 13031

Taunusstraße 41 ist eine Frontpitz-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 13032

Walramstraße 9, 1 Stiege hoch, ist ein Zimmer, Küche und Zubehör mit Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 10246

Walramstraße 11 ist eine Wohnung zu vermieten. 11797

Webergasse 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10357

Weilstraße 8 im Hinterbau ist eine Wohnung mit 3 und eine mit 1 Zimmer nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Weilstraße 6, Parterre. 13310

Wellrichstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13033

Wellrichstraße 28 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 13922

Wellrichstraße 40 im Hinterhaus ist ein Logis von zwei Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 12105

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstraße, sind Kohlenteller und Mansarde vom 1. August an zu verm. 14285

Wilhelmstraße 34

sind elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 12687

2 Wohnungen, 3 und 4 Zim., zu verm. Hellmundstr. 21a. 13036

In einem Landhause an der Diebricher Chaussee ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres bei D. Straßburger, Architect. 13039

In meinem Hause **Langgasse 31** ist die von Herrn Dr. E. Hoffmann bewohnte II. Etage vom 1. Juli ab zu vermieten. Apotheker Schellenberg. 5922

In einem gesunden Villa-Theile der Stadt ist eine Bel-Etage, bestehend aus 6—7 geräumigen Zimmern mit Porzellan-Ofen, Küche, Speisekammer, schöner Veranda, Badezimmer, Wasser- und Gasleitung, einem kl. Gärtchen und sonstigem Zubehör, möbliert oder unmöbliert, zu verm. Näh. Exp. 8509

Villa Blumenstraße 7 zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 8439

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Häfnergasse 14, 2 St. 10206

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 51, P. 10571

Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten. 10529

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 4, 2 St. h. 13041

Eine fr. Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 10698

Wegzugs halber ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. Drantenstraße 22, 2. Stock links. 10882

Landhaus Walsmühlweg 6 ist ganz oder getheilt zu vermieten. 11099

Eine elegante Bel-Etage (8 Zimmer) sogleich oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 11466

Elegant möblierte Wohnung,

5 große Räume, Balkon, eingerichtete Küche, Mansardstube, Waschküche, Gas u. vom 15. Mai an zu vermieten; auf Wunsch auch einzelne Räume mit Frühstück u. Bedienung u. im Hause. Näh. von 11—3 Uhr Rheinbahnstraße 5, Bel-Etage. 11620

In meinem Hause Ecke der Karl- und Jahnstraße sind mehrere Wohnungen auf 1. Juli oder früher zu vermieten. S. Otto. 11088

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten bei E. B. Urbas, Schwalbacherstraße 11. 11310

Eine Wohnung von 12—14 Zimmern (schöne Lage) mit Gartenbenutzung zu verm. Näh. Exped. 11466

Zwei schön möblierte Zimmer in der ersten Etage sind gleich zu vermieten Karlstraße 5. 11529

Ein Dachlogis zu vermieten Schulgasse 5. 11979

2 unmöbl. Zimmer mit Keller zu verm. N. Adlerstraße 2. 11909

Ein oder zwei möbl. Zimmer zu verm. Hermannstr. 8, 2 St. 12505

Eine Mansarde auf gleich zu vermieten Bleichstraße 15a. 12404

In dem neuerbauten Landhause Privatstraße **Philippberg** ist eine geräumige, mit allem Comfort ausgestattete Wohnung nebst Zubehör, Garten und Hofraum sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 13091

Zwei kleine Dachwohnungen an nur stille Leute zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Walramstraße 27, 2. Stock, Stb. 12980

In der Villa Parkstraße 26 sind zwei elegante Wohnungen, enthaltend 5 und 6 Zimmer, Balkon, und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 14011

Möblierte Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näh. Exped. 14149

Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Walramstraße 21 im 1. Stock. 14094

Möbliertes Zimmer und Cabinet mit Balkon zu vermieten Friedrichstraße 5, 2 St. hoch. 14234

Elegante Bel-Etage von 9 Zimmern auf gleich oder 1. Juli zu vermieten Schwalbacherstraße 25. 14331

Ein schön möbliertes Zimmer im 1. Stock an eine Dame zu vermieten Hellmundstraße 13a. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. 14430

Eine schöne, neue Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli, sowie eine Wohnung im 3. Stock mit denselben Räumen auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei H. Ederlin, Hellmundstraße 29a. 14443

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 6, 1 St. 14446

Eine möbl. Mansarde zu vermieten Ellenbogengasse 13. 14680

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu verm. Näh. Exp. 14673

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 14619

Zu vermieten 14316

sind mehrere elegant möblierte Zimmer. Näheres Saalgasse 36, 1. Etage, vis-à-vis der neuen Anlage des Kochbrunnenplatzes. Eine große Mansarde zu vermieten Ludwigstraße 4. 14641

In Mitte der Stadt ist ein ganzes Haus, verbunden mit einem schönen Laden, sofort billig zu vermieten. Näheres bei A. Becker, Schwalbacherstraße 27. Morgens von 8—9 und Nachmittags von 3—4 Uhr zu sprechen. 14635

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten
Schwalbacherstraße 7. 13441
Drei schön möblierte Zimmer zusammen oder getheilt
zu vermieten Ecke der Lang- und Webergasse,
Bel-Etage. 14473
Villa mit Stallung, Hintergebänden, großem
Garten u. s. w., ganz oder getheilt, zu ver-
mieten event. zu verkaufen. Näh. Exped. 14567
Eine leere Mansarde ist zu vermieten. Näh. Exped. 14524

In der Villa

neben Prinzessin von Arden (Sonnenbergerstraße 45) ist der
1. Stock mit Mansarden und Souterrain zu vermieten.
Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung
bafelst oder bei P. Mayer, Hellmündstraße 11. 14614
Wirtschafts-Lokal zu vermieten. Näh. in der Exp. 14320
In meinem Hause Mühlgasse 4 ist ein großer, ele-
ganter Laden (ca. 40 Qu.-M. Flächenraum mit zwei großen
Spiegelscheiben) nebst Wohnung und Comptoir auf 1. October
zu vermieten. Zeichnungen liegen vor.

August Koch, Mühlgasse 4. 14029
Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu ver-
mieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden.
Näheres in der Expedition d. Bl. 13042

Zwei Läden Faulbrunnenstraße 4 und Kirchgasse 10 mit
Wohnungen zu vermieten. 2614

Laden nebst Comptoir auf 1. Juli zu vermieten. Näh.
Webergasse 18, eine Treppe hoch. 11494

Grabenstraße 6 ist auf gleich ein Laden, sowie der
1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, zu ver-
mieten. Näh. Friedrichstraße 14. 5849

Laden auf gleich zu vermieten. Näheres Friedrich-
straße 5. 13283

Schwalbacherstraße 9 ist ein großer cementirter Keller, worüber
eine heizbare Halle sich befindet, sofort zu vermieten. 14593

Stallung, Remise und Heuboden nebst 2 Mansarden und
2 Kellern auf gleich zu vermieten. Näheres Schwalbacher-
straße 22, Parterre. 12016

Wellrichstraße 7 können 2 Gymnastiken Kost u. Logis erh. 8793

Weinliche Leute können Kost und Logis erhalten bei
F. Dinges, Herrnmühlgasse 3. 12842

Wiesbaden.

Privat-Hotel „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension.
Wohnungen mit Kücheneinrichtung event. Stallung.

Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: Chr. Kohl. 11504

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

26. Mai.

Geboren: Am 26. Mai, dem Buchbindergehilfen Wilhelm Wendt
e. T. — Am 23. Mai, dem Secretär der städtischen Cur-Verwaltung
Ferdinand Müller e. S. — Am 23. Mai, eine unehel. Tochter, N. Anna
Katharine Barbara. — Am 26. Mai, dem Tagelöhner Johann Adam
Müller e. T. S. — Am 25. Mai, dem Milchhändler Christoph Bernhardt
e. T., N. Johanna.

Aufgehoben: Der Wagner Philipp David Heinrich Dresler von
Braunbach, wohnh. bafelst, und Maria Anna Dommermuth von Nievern,
Amts Braunbach, wohnh. zu Nievern. — Der Zimmermann Karl Friedrich
August Müller von Brandenburg a. S., wohnh. bafelst, und Rosine
Katharine Feuerbach von Friedenhausen, wohnh. zu Brandenburg, früher
dahier wohnhaft.

Verheiratet: Am 25. Mai, der Wäckergehilfe Johann Georg
Krieger von Wülsbach, Amts Wehen, wohnh. dahier, und Elisabeth
Stahl von Erbenheim, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 25. Mai, Katharine, geb. Pauli, Wittwe des
Mezgers Philipp Baum, alt 63 J. 4 M. 23 T. — Am 25. Mai, der
verwitwete Königl. Hauptmann a. D. Gustav Adolf van der Beek, alt
81 J. 3 M. 16 T.

Königliches Standesamt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags
3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr 40 Min., Wochentage Morgen 6 Uhr,
Wochentage Abend 6 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Musaph
und Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr
55 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. Mai 1880.)

Adler:	Goldene Krone:
Siebenborn, Kfm., Köln.	Goldschmidt, Frankfurt.
Brenzel, Kfm., Hanau.	Schwarz, Nürnberg.
Lessing, Kfm., Düsseldorf.	Alter Neuenhof:
van Linden van den Heuvel, m. Fr., Holland.	Putz, Kfm., Aachen.
Seeborn, Fr. m. Tochter, Burbach.	Schlemmheim, Kfm., Bamberg.
Elkan, Kfm., Frankfurt.	Ackermann, Kfm., Giessen.
Osenberg, Fabrikbes., Remscheid.	Nattmann, Kfm., Giessen.
Schott, Kfm., Frankfurt.	Grumbett, Kfm., Aschaffenburg.
Binz, Kfm., Basel.	Hotel du Nord:
Seiler, Kfm., Barmen.	Aronstein, New-York.
Bären:	Bruhn, Verlags-Buchhändler, Braunschweig.
Ulrich, Reg.-Rath, Düsseldorf.	Pariser Hof:
Schwarzer Hock:	Hoffmann, Rent. m. Fr., Marburg.
v. Wunck, Excell., Generalleut. z. D. m. Bed., Posen.	Loewengard, Rentner m. Fr., Leipzig.
Sondermann, Fr. Rent., Berlin.	Haas, Kfm., Eist.
Gabcke, Fr. Rent., Havelberg.	Rhein-Hotel:
Delhaes, Fr., Lippstadt.	Baudissin, Fr. Gräfin, Kiel.
Britannia:	Eaton, Rent. m. Fam., Glasgow.
Oppenheim, Berlin.	Duncan, Rent., London.
Cölnischer Hof:	Mullin, Edinburgh.
v. Diebitsch, Fr. Frein, Gr.-Wirsewitz.	Tissot, Fr. m. Bed., Paris.
v. Studnitz, Fr., Cunnersdorf.	Haase, Kfm., Leipzig.
Hanel, Kfm. m. Fr., Prag.	Palm, Kfm. m. Fam., Königsberg.
Einhorn:	Bretje, Gtsh. m. Fr., Mecklenburg.
Dött, Weilburg.	Herzberg, Kfm., Nicolayi.
Becker, Kfm., Weilburg.	Barker, Rent., London.
Reichel, Kfm., Bieberach.	Hogle, Rent., London.
Dern, Kfm., Wetzlar.	Cramer, Rent. m. Fam., Haag.
Brinck, Kfm., M.-Gladbach.	Boemer, Kfm. m. Fr., Seeson.
Pfeiffer, Hauptlehrer, Westerbürg.	Gartte, Forstmeister, Mecklenburg.
Nickol, Kfm., Daaden.	Loponkhine, Gesandtsch.-Attache, Darmstadt.
Loos, Kfm., Seelbach.	Feyerabend, Hauptm., Posen.
Horn, Ingen., Rosenheim.	Goodwin, m. Fr., Leeds.
Eisenbahn-Hotel:	Buckley, Rent., Leeds.
Rosenthal, New-Orleans.	Kage, Rent., Düsseldorf.
Wadolsky, 3 Fr., Russland.	Kage, Rent., Leeds.
Liebau, Rent. m. Fr. u. Nichte, Berlin.	Walker, Rent., Leeds.
Levy, Referendar Dr., Stuttgart.	Boser, Rent., Brasilien.
Engel:	Guncke, Kfm. m. Fr., Danaig.
Flohr, Fr. Rent. m. Bd., Osnabrück.	Rheinsteinst:
Augstein, Gutspächter, Legitten.	Arnold, Fr. Geh. Comm.-R., Berlin.
Küppel, Fr. Rent., Vackerhagen.	Demme, Fr., Halberstadt.
v. Lichtenstein, Fr. Dr. m. T., Hungen.	Rose:
Fellner, Frankfurt.	Feist, Frankfurt.
Staubesand, O.-Först. a. D., Hersfeld.	Römerbad:
Europäischer Hof:	v. Bylow, Fr., Uthleben.
Ziensen, Fr. m. Tochter, Enkel u. Bed., Stettin.	Weller, Fr. Pfarrer, Wetzlar.
Dobersch, m. Fam., Breslau.	Obbarius, Fr., Wetzlar.
Pauli, Erbach.	Krüger, Cottbus.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):	Pinsons, Fr. Stabsarzt, Berlin.
v. Bothmer, Fr. Gräfin, München.	Pollack, Landrichter, Dr., Cöslin.
Bergmann, m. Fr., Amerika.	Maas, Berlin.
Vier Jahreszeiten:	Sachs, Fr., Berlin.
Petersen, m. Fam., Neapel.	Molidor, Fr., Würzburg.
Dodgson, m. Fam., England.	Molidor, Amtsrichter, Würzburg.
Ryde, m. Fr., England.	Engel, Rent., Magdeburg.
Nassauer Hof:	Schultze, Fr. Ober-Amtm., Winsen.
Rachals, m. Fr., Hamburg.	Reich, Fr. Pastor, Lechstadt.
v. Chapuis, Rittergutsbes. m. Fr., Koschnitz.	Zink, 2 Frn., Berlin.
Witte, Fr., Wertig.	Schmidt, Fr., Köln.
Hobrocker, Fr. m. Fam. u. Bed., Iserlohn.	Weisser Schwan:
	Willig, Elberfeld.
	Lüdeckens, m. Fr., Dresden.
	Adler, Frankfurt.
	Schemioneck, Rittergb., Altwohlauf.

Weissen Ross:

Ladner, Dr. med., Trier.
Friedrich, m. Fr., Alzey.
Gerhardt, Oppenheim.

Sonnenberg:

Escher, Fr., Berlin.
Escher, Fr., Berlin.
Germann, Rent., Darmstadt.
Johansen, Rent., Darmstadt.

Spiegel:

Linn, Gutsb. m. Fr., Rüdesheim.
Römling, m. Tochter, Leipzig.
Wagner, m. Fr., Leipzig.
Krüger, Frankfurt.

Tannus-Hotel:

Riknik, Fr., Petersburg.
Steinhauer, 2 Fr., Badendorf.
Welts, Apothek. m. Fr., Mannheim.
Bouhöte, Schweiz.
Neumann, Fabrikb. m. Fr., Lüttich.
Weimouring, Prof., Wien.

Hotel Victoria:

Ripley, London.
Anderson, Fr., England.
Forster, m. Fr., England.
Strong, m. Fr., England.

Hotel Vogel:

Brels, Kfm., Berlin.
Calamanns, Kfm., Hanau.
Le Baule de Nans, Homburg.
Erlenbach, Kfm., Fürth.
Bernor, Referendar, Eltville.

Hotel Weiss:

Hess, Apoth., St. Goarshausen.
Reichert, Hofheim.
Schwarz, Kfm., Biebrich.
Priester, Johannisberg.
v. Krüger, Fr. Staaterath, Curland.

In Privathäusern:

Villa Germania: Wolfgram, Rent.
m. Sohn, Berlin.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 26. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer* (Bar. Vinten).	335.72	334.74	334.61	335.02
Thermometer (Reaumur).	11.8	22.6	15.2	16.53
Dampfspannung (Bar. Vint.).	3.75	4.63	4.72	4.36
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	68.4	86.8	65.4	56.86
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böll. heiter.	böll. heiter.	böll. heiter.	—
Regenmenge pro □ in Par. Qd.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Limburg, 26. Mai. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich:
Rother Weizen 20 Mk. 40 Pf., Korn 16 Mk. 65 Pf., Gerste 11 Mk.
90 Pf., Hafer 8 Mk. 30 Pf.

Frankfurt a. M., 26. Mai 1880.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. Silbergeld 168 Km.	— Pf.	Amsterdam 169.50 B.	05 G.
Dutaten . . . 9	51—55	London 20.480 B.	445 G.
20 Frs.-Stücke . 16	15—19	Paris 80.95 B.	80 G.
Sovereigns . . . 20	38—42	Wien 172.05 B.	171.65 G.
Imperiales . . . 16	68—72	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold 4	21—24	Reichsbank-Disconto 4.	

Waldröslein.

(11. Fortsetzung.)

Das einzige Licht auf diesem stillen Antlitz war jetzt die plötzliche Freude über Renates Anblick. Werter schritt hastig zum Sopha hin und sie legte, auch keines Wortes mächtig, in seine beiden ihr entgegengestreckten Hände die ihrigen.

„Sie freuen sich, mich wieder hergestellt zu sehen,“ gelang ihr endlich mit leicht zitternder Stimme zu sagen, „und doch will es mir scheinen, Werter, lieber Freund, Sie bedürften der Pflege kaum weniger als ich!“

Er hatte sich über ihrem Sprechen gesammelt, gab ihre Hände frei und nahm neben dem Sopha Platz.

„Sie wissen wohl, daß ich meinen Wohnsitz zu verändern gedenke,“ sagte er mit seiner freundlichen, jetzt seltsam gedämpften Stimme, „da gibt es besonders viel Arbeit und Schreiberei. Drei Tage verlebte ich auch bereits in dem neuen Heim und versuchte, ob es sich darin behaglich leben lassen würde.“

„Also steht Ihr Entschluß ganz fest?“

Er lächelte. „Ich denke, wenn man erst über das „Ueberlegen und die Erwägung“ hinweg bis zum Entschlusse gekommen ist, so muß derselbe ein „fester“ sein! Und dann — was sollte mich auch schwankend machen?“

„Das nennt man einen guten Freund!“ polterte der Förster dazwischen.

„Der bin und bleibe ich Ihrem Hause allezeit! — Um aber wieder auf mein neues Asyl zu kommen, — würde es Ihnen Allen von Interesse sein, eine Skizze desselben in Augenschein zu nehmen?“

Auf das lebhafteste Bejahen des kleinen Kreises breitete er dann einige nicht große Blätter vor den beiden Frauen aus. Das eine zeigte ein zweistöckiges Haus, auf einer mäßigen Anhöhe liegend. Die Zeichnung war flüchtig, aber klar und getreu ausgeführt, bis zu den blätterumrankten Säulen der Vorhalle und den schön angelegten Terrassen, die hinabführten in einen umfangreichen Garten, dessen Conterfei das zweite Blatt trug. Da waren Lauben, schattige Alleen; endlich am linken Ende ein See mit Schwänen, dessen kleineres Ebenbild — mit etwas gewöhnlicheren Bewohnern: bunten Enten und Gänzen — rechts vom Garten durch ein hohes Gitter von ihm getrennt, inmitten einer Wiese lag. Das dritte Bild führte den Beschauern die darin verstreut liegenden, roth bemalten Vorhäuserchen vor. Dieselben setzten sich hinter der Wiese noch in kleinen, sauberen Straßen fort, denen ein schönes Kirchlein nebst Friedhof nicht fehlte.

Man spendete dem geschickten Zeichner das lebhafteste Lob. Zum Schluß gab es noch einen Abriß der inneren Räumlichkeiten des Hauses zu besichtigen. Die Frau Pfarrerin war besonders eifrig bei der Sache. Sie begann mit Werter nach Herzenslust zu „möbliren“ und erteilte ihm mit gekläufter Zunge vielen guten Rath: wie er „die Politur auffrischen“ könne, — „Bilder und Büsten säubern“, — „die Schwaben vertreiben“, und Allerlei sonst.

Er lachte herzlich darüber. „Beste Frau Pfarrerin, das kann ich unmöglich Alles behalten! Es ist nebenher ja auch gar nicht meine Sache.“

„Dann müssen Sie sich eine Frau nehmen, lieber Werter.“

„Ich denke, wegen der Möbel-Politur und der Schwaben nicht,“ entgegnete er ruhig. „Dazu finde ich schon eine zuverlässige Wirthschafterin.“

Die Pfarrerin wiegte den Kopf hin und her. Sie werden sich aber sehr verlassen fühlen,“ sagte sie dann bedenklich.

Auf einen kleinen Kampf mit dem „Heimweh“ und der Sehnsucht nach den lieben Freunden muß ich mich schon gefaßt machen,“ entgegnete der junge Mann; „es geht wohl kein Menschenleben ohne einen schweren Abschied hin. Was die Einsamkeit angeht, so habe ich sie nie gefürchtet und theilweise durch mein Alleinsein auch bereits kennen gelernt. Mir wird sie nicht viel zu schaffen machen. Um einen größeren Besitz in Ordnung zu halten, darf man sich nicht zu viel „Pausen“ im Fleiß gestatten, — da sind es höchstens ein paar Stündchen Feiertags und die Winterabende, an denen ich länger still sitzen kann, — und für die habe ich mir vorgenommen, ab und zu einen Blick in Zeitungen und Bücher zu thun. Wer, wie ich, nicht so viel Gelegenheit zu geistiger Ausbildung in der Jugend hatte, als es ihm wünschenswerth und theilweise sogar nöthig für's Leben, der thut gut, weiter zu lernen, so viel er's vermag, und die Augen recht offen zu halten bei Allem, was um ihn her in der Welt geschieht. — Endlich stellt sich vielleicht als besondere Günst des Schicksals eine angenehme Nachbarschaft heraus.“

Wie lag Alles so geordnet in dem Willen und Thun dieses Mannes da! Mit welcher ruhigen, bescheidenen Sicherheit und Kraft beherrschte er sich und seinen Lebensweg!

Renate hörte, zurückgelehnt, schweigend zu und sah sehr ernst aus, während sie die Augen beständig auf Werter's charaktervollem Antlitz ruhen ließ. Unbemerkt konnte das geschehen, denn seine Blicke suchten sie um so seltener, fast nur bei directer Anrede. Renate konnte nicht umhin, das befremdlich zu finden, weil ihr früher seine große Aufmerksamkeit häufig lästig und störend gewesen.

So ging der Abend hin unter harmlosen und gemüthlichen Gesprächen, welche — weit entfernt, das Salon-Colorit der Schloß-Unterhaltung zu tragen — doch des Interessanten nicht entbehrten. Renate hatte verlernt, sich dabei zu langweilen; sie sprach nach und nach immer lebhafter mit und bemerkte nicht ohne heimliche Verwunderung, daß häufig Lücken auszufüllen und Unrichtiges in ihren Reden zu corrigiren war, — in den Reden derjenigen, welche lange genug „zu Hause“ gewesen in jenen graziösen, leicht beschwingten Causerien, wie sie „dort oben“ geführt wurden — „au coin du feu“. — Und zu corrigiren von einem Manne, dessen Parquet das Kartoffelfeld, und der nicht einmal Etwas von „Blumenbedeutung“ wußte!

(Fortsetzung folgt.)